



































































zusätzlichen PIA-Segment:

**PIA**

4347 "5"

C212,7140

<T\_NEW\_CATALOG/SERIES/SERIE/PRODUCT\_GROUPS/PRODUCT\_GROUP/ITEMS/ITEM/EDP\_NUMBER  
>

C212,7143 "MF"

C212,3055 "91"

Bei anschlagsabhängigen Artikeln folgt nun der Anschlag:

**PIA**

4347 "1"

C212,7140 <L/R/M>

C212,7143 <6>

C212,3055 "91"

Bei bauweiseabhängigen Artikeln folgt nun die Bauweise:

**PIA**

4347 "1"

C212,7140 <L/R>

C212,7143 <67>

C212,3055 "91"

Bei Artikeln mit Sichtseiten folgen nun Angaben zu den Sichtseiten ((L)inks/(R)echts/(O)ben/(U)nten/(H)inten) analog den PIA-Segmenten des Anschlages und der Bauweise:

**PIA**

4347 "1"

C212,7140 <L/R/O/U/H>

C212,7143 <68>

C212,3055 "91"

Die Eigenschaft "68" kann nur einmal vorkommen

Die Angabe C212,7140 zum Schrank dient als Information für Sichtseiten.

Bei der Angabe zu C212,7140 können mehrere Angaben stehen, z. B. LR, LRU, LU, ... . Die Reihenfolge dabei ist beliebig.

Der Artikel Sichtseite kommt dann als separates PIA Segment und als Unterposition zum Schrank.

Das bedeutet, für jede Sichtseite eines Schrankes muss ein neues **LIN (Section 4.2.8)**-Segment bereitgestellt werden.

**Angaben zu Abweichungen zum Standardkopf**

Alle Abweichungen zum definierten Standardkopf (unabhängig davon, ob es sich um Ausführungen oder Mehrpreise handelt) folgen analog den PIA-Segmenten des Standardkopfes:

**PIA**

4347	“5“
C212,7140	<VA-Schlüssel (5-stellig) + VA-Text (30-stellig, 1.-30. Stelle)>
C212,7143	<Variantenart>
C212,3055	“91“
C212,7140	<VA-Schlüssel (5-stellig) + VA-Text (30-stellig, 31.-60.Stelle)>
C212,7143	<Variantenart>
C212,3055	“91“

Der VA-Schlüssel entspricht dem Attribut T\_NEW\_CATALOG/FEATURE\_DEFINITION/FEATURES/FEATURE/OPTIONS/OPTION/OPTION\_KEY und ist 5-stellig anzugeben.

Der VA-Text entspricht dem Element T\_NEW\_CATALOG/FEATURE\_DEFINITION/FEATURES/FEATURE/OPTIONS/OPTION/OPTION\_TEXT/TEXT\_LINE/TEXT und darf nicht länger als 30 Stellen sein.

Ist er in dem entsprechenden Element länger als 30-Stellen, werden zwei Datenelementgruppen gewählt, wobei die erste die ersten 30 Stellen, die zweite die folgenden 30 Stellen enthält.

Die Variantenart entspricht dem Attribut T\_NEW\_CATALOG/FEATURE\_DEFINITION/FEATURES/FEATURE/FEATURE\_NO.

Um die Beschreibung der Variantenart zu übertragen, wird die vierte und fünfte Datenelementgruppe "C212" genutzt:

C212,7140	<VA-Schlüssel (5-stellig) + Beschreibung der Variantenart (30-stellig, 1.-30. Stelle)>
C212,7143	<Variantenart>
C212,3055	“91“
C212,7140	<VA-Schlüssel (5-stellig) +Beschreibung der Variantenart (30-stellig, 31.-60.Stelle)>
C212,7143	<Variantenart>
C212,3055	“91“

Die Beschreibung der Variantenart entspricht dem Element T\_NEW\_CATALOG/FEATURE\_DEFINITION/FEATURES/FEATURE/FEATURE\_TEXT und darf nicht länger als 30 Stellen sein.

Ist er in dem entsprechenden Element länger als 30-Stellen, werden zwei Datenelementgruppen gewählt, wobei die erste die ersten 30 Stellen, die zweite die folgenden 30 Stellen enthält.

Der VA-Schlüssel entspricht dem Attribut T\_NEW\_CATALOG/FEATURE\_DEFINITION/FEATURES/FEATURE/OPTIONS/OPTION/OPTION\_KEY und ist 5-stellig anzugeben.

Gibt es für gewünschte Änderungen keinen Variantenschlüssel, bleibt das entsprechende Feld leer.



Der Variantenkey bleibt leer + eine 92 für verkäuferseitige Änderung.

C212,3055 "92"

Abweichungen bei Katalogkennung, Programm sowie Sockelhöhe können ebenfalls auf Positionsebene in den entsprechenden PIA-Segmenten angegeben werden, die auch bei der Definition des Standardkopfes verwendet werden.

### Angabe der Artikelart bei Langteilen

Da bei Langteilen oftmals die Artikeltypen im VHB von den Artikeltypen in den Auftragsbestätigungen abweichen, wird für diese Artikel bereits bei der Bestellung die „Artikelart“, gemäß untenstehender Tabelle, in einem zusätzlichen PIA-Segment übermittelt:

#### PIA

4347	"1"
C212,7140	<Kennung laut Tabelle>
C212,7143	"BK"
C212,3055	"91"

Tabelle: die Werte 1 bis 99 sind deckungsgleich mit EDIGRAPH

- 1 Sockel
- 2 APL
- 3 WAP
- 4 Lichtleiste
- 5 Kranzleiste
- 6 Gesimsboden
- 7 Reling
- 8 Deckenblende
- 99 Hindernis
- 100 Block
- 101 Blockgutschrift
- 102 Mehrpreis auf Positionsebene
- 103 Mehrpreis kumuliert für die gesamte Planung

Alle Einzelpositionen der Langteile werden wie bisher mit Koordinaten und RFF-Segmenten bestellt. Formteile und Seitenrückläufer werden ebenfalls mit der entsprechenden Artikelart gekennzeichnet. Die Angabe der Artikelart wie Sockel, Wandabschlussprofil, Licht-, Kranzleiste, Deckenblende usw. wird in der Bestellung auf dem PIA-Segment mitgegeben. Diese Angabe dient im Planungssystem dazu, alle Artikel mit identischer Artikelart gruppieren zu können und später beim AB-Abgleich die Summen der jeweiligen Artikelart gegenüber zu stellen .

Auch Mehrpreise, für die es eine Artikelnummer gibt, werden mit Angabe der Artikelart übertragen.

Optional folgt danach die Übertragung der Artikelkurztex te aus den IDM-Stammdaten im Segment **IMD (Section 4.2.8.2)**:

#### 4.2.8.2 IMD

Für die optionale Übertragung der Artikelkurztexte aus den IDM-Stammdaten ist das Segment IMD zu benutzen.

Für die Bestellbestätigung ist die Übertragung der Artikelkurztexte in IMD-Segmenten zwingend. Übertragen werden die Texte aus den IDM-Daten bzw. wenn in der zu beschreibenden Situation die Texte aus dem PPS-System aussagekräftiger sind, so können auch diese übermittelt werden.

##### IMD

7077	“F“
C273,7008	<1. Zeile Kurztext aus IDM-Daten>
C273,7008	<2. Zeile Kurztext aus IDM-Daten>

Der Kurztext ist dem Element TEXT der ersten beiden Elemente TEXT\_LINE des Elementes T\_NEW\_CATALOG/SERIES/SERIE/PRODUCT\_GROUPS/PRODUCT\_GROUP/ITEMS/ITEM/ITEM\_TEXT/SHORT\_TEXT/LANGUAGE zu entnehmen.

Die Übermittlung von Artikeltexten ist nur sinnvoll für Fremdartikel, nicht jedoch für die Artikel des Herstellers, der die Bestellung erhält.

Bestellrelevante Texte bzw. Sondertexte müssen über das später erläuterte FTX-Segment übertragen werden, da die IMD-Segmente nicht zwingend vom Hersteller bzw. Handelssystem verarbeitet werden.

Standard-Artikeltexte werden nicht übertragen. Artikeltextänderungen haben keine Relevanz und werden elektronisch nicht übertragen.

Für solche Fälle muss ein deutlicher Hinweis geschaffen werden.

Optional erfolgt die Übertragung der Artikelmaße im **MEA (Section 4.2.8.3)**-Segment:

### 4.2.8.3 MEA

Optional erfolgt nach den **PIA (Section 4.2.8.1)**-Segmenten und eventuell anschließenden **IMD (Section 4.2.8.2)**-Segment die Übertragung der Artikelmaße:

#### MEA

6311	“AAE“ (Maßart = Abmessungen)
C502,6313	<Kodierung gemäß nachfolgender Tabelle>
C174,6411	“MMT“ (Maßeinheit = Millimeter)
C174,6314	<Maß>

#### Kodierung der Maße

WD	Breite
DP	Tiefe
HT	Höhe

Alle Maßänderungen eines Artikels werden übertragen. Bei den übermittelten Maßen handelt es sich um die Bestellmaße des Artikels.

#### 4.2.8.4 QTY

Zwingend erfolgt die Übertragung der Artikelmenge:

##### QTY

C186,6063	“21“	(Art der Mengenangabe = Liefermenge)
C186,6060	<Menge>	(ohne Nachkommastellen)
C186,6411	“PCE“	(Mengeneinheit = Stück)

Die <Menge> muss immer ohne Nachkommastellen geliefert werden, z.B. QTY+21:1:PCE'

Bei grafisch relevanten Artikeln (d.h. bei Artikeln, die auch in der EDIGRAPH-Datei aufgeführt sind) ist die Menge immer auf 1 Stück zu setzen. Nur bei nicht grafisch relevanten Artikeln darf eine Menge ungleich 1 Stück übertragen werden.

Es ist zu beachten, dass identische Artikel der Bestellung bei der Auftragsbestätigung nicht zusammengefasst werden dürfen. Werden z.B. 3 Besteckeinsätze als 3 einzelne Positionen mit Anzahl 1 bestellt, dürfen diese nicht als eine Position mit 3 Stück bestätigt werden. Vielmehr muss jede Position unter Angabe der unten folgenden Referenznummern einzeln bestätigt werden.

Längen-, flächen- bzw. volumenberechnete Artikel werden ebenfalls in der Mengeneinheit „Stück“ bestellt, die entsprechenden Maße werden in oben genannten MEA-Segmenten übermittelt.

#### 4.2.8.5 FTX

Optional können freie Texte für eine Position übermittelt werden (max. 99 Zeilen je 70 Zeichen).

Die Verwendung von freien Texten hat jedoch zur Folge, dass die Bestellung/Bestätigung nicht ohne Interaktion des Sachbearbeiters verarbeitet werden kann.

Freie Texte dürfen jedoch nicht dazu missbraucht werden, Informationen zu übermitteln, die in strukturierter Form in anderen EDI-Segmenten übermittelt werden können.

##### **FTX**

4451	“LIN“
C108,4440	<Text>
3453	<ISO-Code der verwendeten Sprache, z.B. “DE“>

Für Sonderanfertigungen muss Zusatztext erzeugt werden, sowohl für Frontaufteilungen als auch für Maßänderungen außerhalb der in den Stammdaten angegebenen Breite, Tiefe und Höhe.

#### 4.2.8.6 RFF

Zwingend notwendig folgt eine Angabe, die der eindeutigen Referenzierung eines Artikels dient:

##### RFF

C506,1153	“LI“
C506,1154	<Referenznummer>

Die Referenznummer wird von der Handelssoftware vergeben. Es handelt sich dabei um eine eindeutige Nummer, die für die gesamte Laufzeit des Auftrags gleich bleibt. Eine einmal vergebene Nummer wird auch nach dem Löschen des Artikel nicht wieder neu vergeben. Mit ihr wird für den gesamten Bestellzyklus (Bestellung, Bestelländerung, Auftragsbestätigung) jeder Artikel eindeutig identifiziert. Weiterhin dient diese Nummer dazu, einen eindeutigen Verweis zu den Positionen der EDIGRAPH-Datei herzustellen.

Optional können weitere Referenznummern folgen:

##### RFF

C506,1153	“ON“
C506,1154	<Positionsnummer Planungssystem>

Diese Nummer entspricht der Nummerierung der Positionen im Planungssystem des Händlers. Beispiel: “1.0“, “5.1“ oder “9.1.2“.

##### RFF

C506,1153	“ACD“
C506,1154	<Positionsnummer Warenwirtschaft>

Diese Nummer entspricht den Positionsnummern im Warenwirtschaftssystem des Händlers. Beispiel: “1.0“, “5.1“ oder “9.1.2“.

Jede der obigen Referenznummern muss, sofern die jeweilige Nummer in der Bestellung für einen Artikel angegeben wird, vom Hersteller bei der Übermittlung der Auftragsbestätigung über EANCOM-ORDRSP bei der korrespondierenden Auftragsposition zurückgegeben werden, damit der eindeutige Bezug zur Bestellposition gegeben ist.

Hiermit endet der Positionsteil der EDI-Nachricht und es folgen zwingend abschließende Segmente: **UNS (Section 4.2.9) UNT (Section 4.2.10) UNZ (Section 4.3)**

## 4.2.9 UNS

Nach dem Positionsteil der EDI-Nachricht folgen zwingend die abschließende Segmente:

**UNS**

0081

“S“

## 4.2.10 UNT

Nach dem Segment **UNS (Section 4.2.9)** folgt zwingend das Segment:

### UNT

0074	<Anzahl der Segmente zwischen UNH und UNT, diese inklusive.>
0062	<identisch mit UNH 0062>



### 4.3 UNZ

Nach dem Segment **UNT (Section 4.2.10)** folgt zwingend das Segment:

#### **UNZ**

0036	<Anzahl der Nachrichten innerhalb der EDI-Datei, z.Zt. immer 1>
0020	<identisch mit UNB 0020>

## 4.4 Übertragungsmedium Bestellung

Für die Übertragung einer Bestellung vom Handel zur Industrie wurde das Medium E-Mail festgelegt, da dies die am weitesten verbreitete und gleichzeitig kostengünstigste Lösung darstellt.

Damit die verschickten E-Mails auf beiden Seiten automatisch verarbeitet werden können, muss der Aufbau der E-Mail folgenden Vereinbarungen entsprechen:

- Eine E-Mail enthält immer genau eine Bestellung einer Kommission für genau einen Lieferanten.
- Die notwendigen Dateien (EANCOM, optional EDIGRAPH sowie Zeichnungen) werden in einer ZIP-Datei gepackt, diese trägt den Namen „ORDER.ZIP“. Diese ZIP-Datei ist der einzige Anhang (Attachment) der E-Mail.
- Die EANCOM-Datei innerhalb dieser ZIP-Datei trägt immer den Namen „ORDER.EDI“. Die Dateinamen der optionalen Dateien können den entsprechenden EDI-Segmenten innerhalb der EANCOM-Datei entnommen werden.
- Die Betreffzeile der E-Mail hat den nachfolgenden Aufbau, wobei die in spitzen Klammern aufgeführten Elemente optional sind:  
EDI-ORDER <Kunden-Nr.> <Kommissions-Nr.> <Systemname Handelssoftware>
- Der Text der E-Mail ist optional und dient lediglich der Übersicht, z.B. zur Archivierung. Sinnvollerweise sollte der Text die Händleradresse inkl. Kundennummer, die Kommissionsangaben sowie eine Übersicht der Dateianhänge enthalten.

Auf keinen Fall darf der Text zusätzliche, bestellrelevante Informationen beinhalten, die nicht ebenfalls in der EANCOM-Datei enthalten sind, da der Text vom Empfänger bei der automatischen Verarbeitung der E-Mail nicht ausgewertet wird.

## 5 OSTRPT

**Empfangsbestätigung einer Bestellung****EANCOM-OSTRPT**

Für den Handel ist es wichtig, für eine per E-Mail übertragene EDI-Bestellung kurzfristig eine Empfangsbestätigung zu bekommen, vor allem, wenn der Versand der Auftragsbestätigung nicht unmittelbar und zeitnah erfolgt.

Die Empfangsbestätigung gibt dem Handel die Sicherheit, dass die E-Mail beim Hersteller angekommen ist und dort verarbeitet wird.

Sinnvollerweise wird dem Handel dabei in der Empfangsbestätigung eine Auftrags- bzw. Vorgangsnummer mitgeteilt, auf die sich der Händler im weiteren Geschäftsprozess beziehen kann.

**Struktur einer EDI-Empfangsbestätigung im Format EANCOM-OSTRPT**

<b>UNA (Section 4.1)</b>	{ Trennzeichen Definition }
<b>UNB (Section 5.2)</b>	{ Kopf der EDI - Datei }
<b>UNH (Section 5.2.1)</b>	{ Kopf einer Nachricht }
<b>BGM (Section 5.2.2)</b>	{ Beginn der Nachricht. Definition der Bestellnummer etc. }
<b>DTM (Section 5.2.3)</b>	{ Datumsfeld - Vorgangsdaten }
<b>FTX (Section 5.2.4)</b>	{ Zusatzangaben auf Kommissionsebene }
<b>RFF (Section 5.2.5)</b>	{ Angabe der Kommissionsangaben (-nummer bzw. -name ) }
<b>NAD (Section 5.2.6)</b>	{ Identifikation von beteiligten Parteien (Name/Adresse) }
<b>CTA (Section 4.2.6.1)</b>	{ Angabe des Ansprechpartners dieser Partei }
<b>COM (Section 4.2.6.1.1)</b>	{ Angabe der Erreichbarkeit des Ansprechpartners, z.B. Fax / Telefon }
<b>UNS (Section 4.2.9)</b>	{ Trennung zwischen Positions- und Endteil }
<b>UNT (Section 4.2.10)</b>	{ Ende der Nachricht }
<b>UNZ (Section 4.3)</b>	{ Ende der EDI - Datei }

Die folgenden Segmente im Kopfteil der EDI-Nachricht enthalten grundlegende Normierungsvereinbarungen und müssen zwingend vorhanden sein.

## 5.1 UNA

Dieses Element legt die Trennzeichen fest:

“:+.?”

In EANCOM haben vier Sonderzeichen eine besondere Bedeutung und dienen als Standard-Trennzeichen (Default) für EANCOM:

Apostroph	'	=	Segment-Endezeichen
Pluszeichen	+	=	Segment-Bezeichner- und Datenelement-Trennzeichen
Doppelpunkt	:	=	Gruppendatenelement-Trennzeichen
Fragezeichen	?	=	Freigabezeichen; wenn das Fragezeichen unmittelbar vor einem der Servicezeichen steht, erhält dieses Zeichen seine normale Bedeutung zurück. Z.B. 10?+10=20 bedeutet 10+10=20. Ein Fragezeichen wird durch ?? dargestellt.

## 5.2 UNB

Dieses Segment ist das Nutzdaten-Kopfsegment.

Es dient dazu, eine Übertragungsdatei zu eröffnen, zu identifizieren und zu beschreiben.

### UNB

S001,0001	“UNOC“
S001,0002	“3“
S002,0004	<Kennung des Senders(IDM-Hersteller-ID oder ILN)>
S003,0010	<Kennung des Empfängers>
S004,0017	<Erzeugungsdatum der Nachricht (Format JJMMTT)>
S004,0019	<Erzeugungsuhrzeit der Nachricht (Format SSMM)>
0020	<Eindeutige Referenznummer der EDI-Datei>
0026	<Versionsnummer des sendenden Systems>
0032	<Version des Bestelldatenformats: “EANCOM_OSTRPT_V2.00“>
0035	<Angabe, ob eine Testnachricht vorliegt (1=Test)>

Hinweis: Der Name des sendenden Systems ist nicht ausreichend, es ist die aktuelle Versionsnummer des Systems mit zu übergeben.

Wichtig: Es ist grundsätzlich der Name und die Versionsnummer des **zuletzt sendenden Systems** zu übermitteln.

## 5.2.1 UNH

Das Nachrichten-Kopfsegment dient dazu, eine Nachricht zu eröffnen, zu identifizieren und zu spezifizieren.

### UNH

0062 <Eindeutige Referenznummer der EDI-Nachricht>  
S009,0065 "OSTRPT"  
S009,0052 "D"  
S009,0054 "97A"  
S009,0051 "UN"

### **Danach hier beginnt der Inhaltsteil der EDI-Nachricht:**

Die beiden nächsten Segmente müssen zwingend vorhanden sein:

**BGM (Section 5.2.2)**

**DTM (Section 5.2.3)**

## 5.2.2 BGM

Dieses Segment stellt den Beginn der Nachricht dar.

Es dient dazu, Art und Funktion einer Nachricht anzuzeigen und die Identifikationsnummer zu übermitteln.

### **BGM**

CO02,1001	“348“	(Dokumententyp = Statusreport einer Bestellung)
1004	<Auftragsnummer>	
1225	“6“	(Bestätigung)

### 5.2.3 DTM

Dieses Segment enthält Datum/Uhrzeit/Zeitspanne.

Es wird zur Angabe des Bestelldatums und -wenn erforderlich- geforderter Datumsangaben bezüglich der Lieferung der Waren benutzt.

#### DTM

C507,2005 "137" (Datum des Dokuments)  
 C507,2380 <Datum>  
 C507,2379 "102" (Datumsformat = JJJJMMTT)

Das in diesem Segment angegebene Dokumentendatum ist identisch mit der Datumsangabe im **UNB (Section 5.2)**-Segment

Optional können bereits in der Bestellempfangsbestätigung Liefertermine seitens des Lieferanten angegeben werden. Dazu werden analog zur Bestellung die dort beschriebenen **DTM (Section 4.2.3)**-Segmente verwendet.

Des Weiteren kann optional ein Datum übermittelt werden, bis zu dem eine Änderung der Bestellung noch möglich ist. Dabei handelt es sich jedoch um eine unverbindliche Information.

#### DTM

C507,2005 "334" (Datumsart = Statusänderung)  
 C507,2380 <Datum, bis zu dem geändert werden kann >  
 C507,2379 "102" (Datumsformat = JJJJMMTT)



## 5.2.4 FTX

In Form von freien Texten (max. 99 Zeilen je 70 Zeichen) können dem Händler Informationen über den Status seiner Bestellung gegeben werden.

### FTX

4451	“AAI “
C108,4440	<Text>
3453	<Sprache gemäß ISO-Code, z.B. DE>

Anschließend folgen die Kommissionsangaben im **REF (Section 5.2.5)**-Segment.

## 5.2.5 RFF

Hier folgen die Kommissionsangaben:

### RFF

C506,1153 "CR"

C506,1154 <Kommissionsnummer, z.B. „4711/01“>

Weitere **RFF (Section 4.2.5)**-Segmente siehe EANCOM-ORDERS.

Neben dem **RFF (Section 4.2.5)**-Segment "CR" als Pflichtangabe müssen alle weiteren Kommissionsangaben, die in der Bestellung (EANCOM-ORDERS) enthalten sind, weitergegeben werden.

### Wichtig:

Beim Versand der Empfangsbestätigung (EANCOM-OSTRPT) wird vom Herstellersystem erwartet, dass ALLE Kommissionsangaben aus der Bestellung zurück- übermittelt werden. Nur so ist eine eindeutige Zuordnung zwischen der Bestellung und der Auftragsbestätigung gegeben ! Die verwendeten Kommissionsangaben müssen dabei exakt denen entsprechen, die vom Händler bei der Bestellung (EANCOM-ORDERS) in den korrespondierenden RFF- Segmenten angegeben wurden. Ergänzungen oder Veränderungen der Kommissionsangaben aus der Bestellung sind nicht zulässig!

Optional wird die vom Hersteller vergebene Auftragsnummer in einem weiteren RFF-Segment angegeben. Bei der übermittelten Nummer muss es sich jedoch um die endgültige Auftragsnummer des Lieferanten handeln, die auch in der späteren Auftragsbestätigung verwendet wird

### RFF

C506,1153 "VN"

C506,1154 <Auftragsnummer, "12345/67">

## 5.2.6 NAD

Nach den Kommissionsangaben folgen zwingend die **Adresse des Lieferanten** und des **Händlers** sowie, wenn in der Bestellung vorhanden, die Adresse des Agenten:

Der Aufbau der entsprechenden **NAD (Section 4.2.6)**-Segmente "NAD+SU", "NAD+BY" sowie "NAD+AB" ist identisch mit den Segmenten in EANCOM-ORDERS. Das Segment "NAD+DP" für die Lieferadresse wird allerdings **nicht** genutzt.

Für den Order Status Report soll es wiederum weitere Kontaktdaten geben, da im Handel oftmals diese Information an andere Mitarbeiter geht.

Zu jedem der oben genannten **NAD**-Segmente können (unmittelbar folgend auf das jeweilige NAD- Segment) Angaben über einen Ansprechpartner (im **CTA (Section 4.2.6.1)**-Segment) und dessen Erreichbarkeit (in **COM (Section 4.2.6.1.1)**-Segmenten) gemacht werden. Auch hier sind die entsprechenden Segmente identisch mit denen bei EANCOM-ORDERS.

### 5.2.6.1 CTA

Zu jedem der oben genannten NAD-Segmente können (unmittelbar folgend auf das jeweilige NAD-Segment) Angaben über einen Ansprechpartner und dessen Erreichbarkeit gemacht werden:

Es sind 3 CTA-Segmente pro NAD-Segment erlaubt mit den Codierungen (3139) OC, IC und ODP.

Für diese drei Datenelemente sind anschließend jeweils ein 17-stelliges und ein 35-stelliges Gruppenelement möglich.

Im Segment CTA+OC wird ein genereller Ansprechpartner für alle Fragen zum gesamten Auftrag benannt.

Für die Codierung OC wird das 17-stellige Feld für die Verkäuferidentifikation (Anmeldename im Planungssystem) genutzt, das 35-stellige Feld für den Verkäufersnamen in der Form: Nachname;Vorname;Titel

#### CTA

3139	“OC“
C056,3413	<Verkäuferidentifikation>
C056,3412	<Nachname;Vorname;Titel>

Um zu gewährleisten, dass diese Info geliefert wird, ist das Segment CTA mit “OC“ für das NAD-Segment „BY“ zwingend vorgeschrieben.

Optional sind zusätzlich zur Identifizierung weiterer Ansprechpartner 2 weitere CTA-Segmente mit der Kennung “IC“ und “ODP“ erlaubt. Der Inhalt von 3413 wird hierbei bilateral vereinbart.

CTA+IC (IC=Informationsstelle) ist für die Empfangsbestätigung.

CTA+ODP ist für die ORDRSD, d. h. dieses Segment gibt es nur ein Mal.

IC und ODP sind optional. Wenn diese Informationen geliefert werden, dann sollen sie auch genutzt werden.

Es sind max. 3 CTA-Segmente pro NAD-Segment erlaubt.

#### CTA

3139	“IC“
C056,3413	<Identifikation der Informationsstelle>
C056,3412	<Nachname;Vorname;Titel>

#### CTA

3139	“ODP“ (max. 1 mal (optional))
C056,3413	<Identifikation>
C056,3412	<Nachname;Vorname;Titel>

Zu den Ansprechpartnern wird jeweils nachfolgend die Kommunikationsverbindung im COM (Section 4.2.6.1.1)-Segment angegeben

### 5.2.6.1.1 COM

Zu den Ansprechpartnern wird jeweils nachfolgend die Kommunikationsverbindung angegeben

**COM**

Co76,3148 <Telefonnummer des Ansprechpartners>  
Co76,3155 "TE"

**COM**

Co76,3148 <Telefaxnummer des Ansprechpartners>  
Co76,3155 "FX"

**COM**

Co76,3148 <E-Mailadresse des Ansprechpartners>  
Co76,3155 "EM"

Bei mehreren Telefonnummern des Ansprechpartners können mehrere COM-Segmente mit gleichem Qualifier "TE" geliefert werden. Es dürfen jedoch insgesamt max. fünf COM-Segmente vorhanden sein.

## 5.2.7 UNS

Nach dem Positionsteil der EDI-Nachricht folgen zwingend die abschließende Segmente:

**UNS**

0081

“S“

## 5.2.8 UNT

Nach dem Segment **UNS (Section 4.2.9)** folgt zwingend das Segment:

### UNT

0074	<Anzahl der Segmente zwischen UNH und UNT, diese inklusive.>
0062	<identisch mit UNH 0062>

### 5.3 UNZ

Nach dem Segment **UNT (Section 4.2.10)** folgt zwingend das Segment:

#### **UNZ**

0036	<Anzahl der Nachrichten innerhalb der EDI-Datei, z.Zt. immer 1>
0020	<identisch mit UNB 0020>



## 5.4 Übertragungsmedium der Empfangsbestätigung

Für die Übertragung der Empfangsbestätigung von Industrie zu Handel wird ebenfalls das Medium E-Mail festgelegt.

Damit die verschickten E-Mails auf beiden Seiten automatisch verarbeitet werden können, muss der Aufbau der E-Mail folgenden Vereinbarungen entsprechen:

- Eine E-Mail enthält immer genau eine Empfangsbestätigung einer Bestellung für genau einen Lieferant.
- Die notwendige EANCOM-Datei wird in einer ZIP-Datei gepackt, diese trägt den Namen "OSTRPT.ZIP". Diese ZIP-Datei ist der einzige Anhang (Attachment) der E-Mail.
- Die EANCOM-Datei innerhalb dieser ZIP-Datei trägt immer den Namen "OSTRPT.EDI".
- Die Betreffzeile der E-Mail hat den nachfolgenden Aufbau, wobei die in spitzen Klammern aufgeführten Elemente optional sind:

EDI-OSTRPT <Lieferant> <Kommissions-Nr.>

- Der Text der E-Mail ist optional und dient lediglich der Übersicht, z.B. zur Archivierung.

Sinnvollerweise sollte der Text die Lieferantenadresse sowie die Kommissionsangaben enthalten.

Auf keinen Fall darf der Text zusätzliche Informationen beinhalten, die nicht ebenfalls in der EANCOM-Datei enthalten sind, da der Text vom Empfänger bei der automatischen Verarbeitung der E-Mail nicht ausgewertet wird.

## 6 ORDRSP

**Auftragsbestätigung****EANCOM-ORDRSP**

Die Auftragsbestätigung ist eine Antwort der Industrie auf eine Bestellung seitens des Handels. Dabei findet das Format EANCOM-ORDRSP Anwendung, welches vereinfacht gesehen dem Format der Bestellung entspricht, ergänzt um Preise.

Im Bereich der Küchenmöbelindustrie müssen allerdings zusätzlich die Aspekte „Blockverrechnung“ und „Rabatte“ berücksichtigt werden.

Da viele der bei der Auftragsbestätigung verwendeten EDI-Segmente identisch sind mit denen der Bestellung, wird auf die Wiederholung der entsprechenden Segmentbeschreibungen in diesem Abschnitt verzichtet und auf die Dokumentation von EANCOM-ORDERS verwiesen.

Das Softwaresystem des Handels wird in der Regel einen automatischen Abgleich mit der empfangenen Auftragsbestätigung und der zugrundeliegenden Bestellung durchführen, um auf evtl. vorhandene Abweichungen aufmerksam zu machen.

Dadurch ergibt sich sowohl für den Handel als für die Industrie eine effizientere Abwicklung, weil bereits im Vorfeld der Lieferung eine Kontrolle erfolgt, wodurch teure Reklamationen unter Umständen vermieden oder zumindest reduziert werden können.

Ebenso wie bei der Bestellung müssen auch bei der Auftragsbestätigung alle maßgeblichen Angaben (Programm, Varianten, Artikeltypen, usw.) mit den IDM-Stammdaten des Herstellers übereinstimmen.

**Struktur einer EDI-Bestellung im Format EANCOM-ORDRSP**

<b>UNA (Section 4.1)</b>	{ Trennzeichen-Definition }
<b>UNB (Section 6.2)</b>	{ Kopf der EDI-Datei }
<b>UNH (Section 6.2.1)</b>	{ Kopf einer Nachricht }
<b>BGM (Section 6.2.2)</b>	{ Beginn der Nachricht. Definition der Bestellnummer etc. }
<b>DTM (Section 6.2.3)</b>	{ Datumsfeld-Vorgangsdaten }
<b>FTX (Section 6.2.4)</b>	{ Zusatzangaben auf Kommissionsebene }
<b>RFF (Section 4.2.5)</b>	{ Angaben der Kommissionsdaten (-nummer bzw. -name) }
<b>NAD (Section 4.2.6)</b>	{ Identifikation von beteiligten Parteien (Name/Adresse)
<b>RFF (Section 6.2.6.1)</b>	{ Angabe der WEEE-Rg-Nr. }
<b>CTA (Section 4.2.6.1)</b>	{ Angabe des Ansprechpartners dieser Partei }
<b>COM (Section 4.2.6.1.1)</b>	{ Angabe der Erreichbarkeit des Ansprechpartners, z.B. Fax /
Telefon }	
<b>CUX (Section 6.2.7)</b>	{ Währungsangaben }
<b>PAT (Section 6.2.8)</b>	{ Skonto (Tage) }
<b>PCD (Section 6.2.8.1)</b>	{ Skonto (Prozent) }
<b>LIN (Section 6.2.9) (Kopfdaten)</b>	{ Beginn eines Programmes/ einer Variante }

<b>PIA (Section 4.2.7.1)</b>	{ Nähere Spezifizierung der Variante }
<b>LIN (Section 6.2.10)</b> (Artikeldaten)	{ Beginn einer neuen Position }
<b>PIA (Section 6.2.10.1)</b>	{ Nähere Spezifizierung des Artikels: Angabe der Varianten etc. }
<b>IMD (Section 6.2.10.2)</b>	{ Artikel-Beschreibung }
<b>MEA (Section 4.2.8.3)</b>	{ Artikel-Maße bei maßabhängigen Artikeln }
<b>QTY (Section 4.2.8.4)</b>	{ Angabe der Bestellmenge }
<b>MOA (Section 6.2.10.5)</b>	{ Betrag }
<b>FTX (Section 4.2.8.5)</b>	{ Zusatzangaben auf Positionsebene }
<b>PRI (Section 6.2.10.7)</b>	{ Preisangaben }
<b>RFF (Section 6.2.10.8)</b>	{ Referenz-Nummern }
<b>TAX (Section 6.2.10.9)</b>	{ Steuerangaben }
<b>UNS (Section 6.2.12)</b>	{ Trennung zwischen Positions- und Endteil }
<b>MOA (Section 6.2.13)</b>	{ Summen }
<b>UNT (Section 4.2.10)</b>	{ Ende der Nachricht }
<b>UNZ (Section 4.3)</b>	{ Ende der EDI - Datei }

## 6.1 UNA

Dieses Element legt die Trennzeichen fest:

“:+.?”

In EANCOM haben vier Sonderzeichen eine besondere Bedeutung und dienen als Standard-Trennzeichen (Default) für EANCOM:

Apostroph	'	=	Segment-Endezeichen
Pluszeichen	+	=	Segment-Bezeichner- und Datenelement-Trennzeichen
Doppelpunkt	:	=	Gruppendatenelement-Trennzeichen
Fragezeichen	?	=	Freigabezeichen; wenn das Fragezeichen unmittelbar vor einem der Servicezeichen steht, erhält dieses Zeichen seine normale Bedeutung zurück. Z.B. 10?+10=20 bedeutet 10+10=20. Ein Fragezeichen wird durch ?? dargestellt.

## 6.2 UNB

Dieses Segment ist das Nutzdaten-Kopfsegment.

Es dient dazu, eine Übertragungsdatei zu eröffnen, zu identifizieren und zu beschreiben.

### UNB

S001,0001	“UNOC“
S001,0002	“3“
S002,0004	<Kennung des Senders, (IDM-Hersteller-ID oder ILN)>
S003,0010	<Kennung des Empfängers>
S004,0017	<Erzeugungsdatum der Nachricht (Format JJMMTT)>
S004,0019	<Erzeugungsuhrzeit der Nachricht (Format SSMM)>
0020	<Eindeutige Referenznummer der EDI-Datei>
0026	<Versionsnummer des sendenden Systems>
0032	<Version des Bestelldatenformats: “EANCOM_ORDRSP_V2.00“>
0035	<Angabe, ob eine Testnachricht vorliegt (1=Test)>

## 6.2.1 UNH

Das Nachrichten-Kopfsegment dient dazu, eine Nachricht zu eröffnen, zu identifizieren und zu spezifizieren.

### UNH

0062	<Eindeutige Referenznummer der EDI-Nachricht>
S009,0065	“ORDRSP “
S009,0052	“D“
S009,0054	"97A"
S009,0051	“UN“
S009,0057	“EAN005“

### **Danach hier beginnt der Inhaltsteil der EDI-Nachricht:**

Die beiden nächsten Segmente müssen zwingend vorhanden sein:

**BGM (Section 6.2.2)**

**DTM (Section 6.2.3)**

## 6.2.2 BGM

Dieses Segment stellt den Beginn der EDI-Nachricht dar.

Es dient dazu, Art und Funktion einer Nachricht anzuzeigen und die Identifikationsnummer zu übermitteln.

### **BGM**

CO02,1001	“231“	(Dokumententyp = Auftragsbestätigung)
1004	<Auftragsnummer des Lieferanten >	
1225	“9“	(Original)

### 6.2.3 DTM

Dieses Segment enthält Datum/Uhrzeit/Zeitspanne.

Es wird zur Angabe des Bestelldatums und -wenn erforderlich- geforderter Datumsangaben bezüglich der Lieferung der Waren benutzt.

#### DTM

C507,2005 "137" (Datum des Dokuments)  
 C507,2380 <Datum>  
 C507,2379 "102" (Datumsformat = JJJJMMTT)

Das in diesem Segment angegebene Dokumentendatum ist identisch mit der Datumsangabe im **UNB (Section 6.2)**-Segment .

In einem weiteren DTM-Segment folgt das bestätigte Lieferdatum:

#### DTM

C507,2005 "2" (Datumsart = Lieferdatum, genau)  
 oder C507,2005 "63" (Datumsart = Lieferdatum, spätestens)  
 oder C507,2005 "64" (Datumsart = Lieferdatum, frühestens)  
 C507,2380 <Lieferdatum>  
 C507,2379 "102" (Datumsformat = JJJJMMTT)  
 oder C507,2379 "616" (Datumsformat = JJJJWW, Kalenderwoche)

Die Datumsart "2" beschreibt, dass die Lieferung genau an dem gewünschten Liefertag bzw. in der angegebenen Lieferwoche erfolgen soll.

Die Datumsart "63" hingegen fordert die Lieferung bis spätestens zum angegebenen Datum, die Lieferung kann aber auch früher erfolgen. Datumsart „64“ besagt, dass die Lieferung nicht vor dem angegebenen Datum erfolgen soll.

Mit Hilfe der Datumsarten „63“ und „64“ ist somit die Vorgabe eines Lieferzeitraums möglich, jeweils entweder unter Angabe einer Lieferwoche („616“) oder eines Liefertages („102“).

Bei den angegebenen Terminen handelt es sich nicht um Verladetermine beim Lieferanten, sondern um die Anlieferungstermine beim Händler.

Sofern es sich bei der zugrundeliegenden Bestellung um einen Abrufauftrag gehandelt hat, sind die DTM-Segmente mit dem Liefertermin optional, da in einem solchen Fall vom Händler kein Lieferterminwunsch vorgegeben wird.

Optional kann ein Datum übermittelt werden, bis zu dem eine Änderung der Bestellung noch möglich ist. Dabei handelt es sich jedoch um eine unverbindliche Information.

#### DTM

C507,2005 "334" (Datumsart = Statusänderung)  
 C507,2380 <Datum, bis zu dem geändert werden kann >  
 C507,2379 "102" (Datumsformat = JJJJMMTT)



## 6.2.4 FTX

Werden zusätzlich zur EANCOM-Datei weitere Dateien an den Hersteller geschickt, müssen diese im nachfolgenden Segment beschrieben werden:

### FTX

4451	“ZZZ“
C108,4440	<Dateiinformation>
3453	<Sprache gemäß ISO-Code, z.B. DE>

Das Feld <Dateiinformation> setzt sich dabei aus folgenden Komponenten zusammen, jeweils getrennt durch ein Semikolon:

<Dateiinformation>=<Dateityp>;<Dateiformat>;<Dateiname>;<Dateibesreibung>

#### Dateityp

90 Auftragsbestätigung

#### Dateiformat

50 PDF

#### Dateiname

Der Dateiname darf inkl. Extension nicht länger als 30 Stellen sein.

Als verbotene Zeichen innerhalb der Dateinamen werden die folgenden festgelegt: ;\$%&[]{} zuzüglich der über das Betriebssystem Windows verbotenen Zeichen |<>?\*:\/' . Leerzeichen sind zulässig, Tabzeichen und Returnzeichen nicht. Ist im Dateiname ein Hochkomma ' enthalten, so muss dies den üblichen Regeln entsprechend mit einem Fragezeichen maskiert werden. Beispiel: „ ? ' „.

#### Dateibesreibung

Maximal 30-stellige Beschreibung der Datei im Klartext.

Beispiel: “Auftragsbestätigung“

Optional können freie Texte für die gesamte Kommission übermittelt werden (max. 99 Zeilen je 70 Zeichen). Die Verwendung von freien Texten hat jedoch zur Folge, dass die Bestellung nicht ohne Interaktion eines Sachbearbeiters verarbeitet werden kann.

Freie Texte dürfen jedoch nicht dazu missbraucht werden, Informationen zu übermitteln, die in strukturierter Form in anderen EDI- Segmenten übermittelt werden können.

In den FTX-Segmenten dürfen nur relevante Informationen übermittelt werden, auf die Übertragung allgemeiner Floskeln (z. B. "Vielen Dank für Ihren Auftrag") sollte unbedingt verzichtet werden.

### FTX

4451	“AAI“
C108,4440	<Text>
3453	<Sprache gemäß ISO-Code, z.B. DE>

Anschließend folgen die Kommissionsangaben im **REF (Section 6.2.5)**-Segment.

## 6.2.5 RFF

Hier folgen die Kommissionsangaben:

### RFF

C506,1153 "CR"  
C506,1154 <Kommissionsnummer, z.B. „4711/01“>

Weitere **RFF (Section 4.2.5)**-Segmente siehe EANCOM-ORDERS.

Neben dem **RFF (Section 4.2.5)**-Segment "CR" als Pflichtangabe müssen alle weiteren Kommissionsangaben, die in der Bestellung (EANCOM-ORDERS) enthalten sind, weitergegeben werden.

### **Wichtig:**

Beim Versand der Auftragsbestätigung (EANCOM-ORDRSP) wird vom Herstellersystem erwartet, dass ALLE Kommissionsangaben aus der Bestellung zurückübermittelt werden. Nur so ist eine eindeutige Zuordnung zwischen der Bestellung und der Auftragsbestätigung gegeben!

Die verwendeten Kommissionsangaben müssen dabei exakt denen entsprechen, die vom Händler bei der Bestellung (EANCOM-ORDERS) in den korrespondierenden RFF- Segmenten angegeben wurden. Ergänzungen oder Veränderungen der Kommissionsangaben aus der Bestellung sind nicht zulässig!

Zwingend folgt nun ein weiteres Segment mit der Auftragsnummer des Lieferanten.

Wurde bereits mit der Nachricht EANCOM-OSTRPT eine endgültige Auftragsnummer an den Händler übermittelt, muss diese hier verwendet werden.

### RFF

C506,1153 "VN"  
C506,1154 <Auftragsnummer des Lieferanten >

Aufgrund von Bestelländerungen (ORDCHG) kann es vorkommen, dass zu einem Auftrag mehr als eine Auftragsbestätigung verschickt wird. Daher ist es notwendig, anzugeben, auf welche Bestellung bzw. Bestelländerung sich die Auftragsbestätigung bezieht.

Bei einer Antwort auf eine Bestelländerung wird der Wert aus dem RFF+PP-Segment der Bestelländerung (diese werden ab 1 durchnummeriert) zurückgegeben.

Bei einer Auftragsbestätigung als Antwort auf die Erstbestellung wird der Wert 0 zurückgegeben.

Dies ist auch die Defaultannahme, falls das nachfolgende Segment fehlt.

### RFF

C506,1153 "PP "  
C506,1154 <Nummer der Bestelländerung bzw. 0 bei Bestellung>

## 6.2.6 NAD

Nach den Kommissionsangaben folgen zwingend die **Adresse des Lieferanten**, des **Händlers**, die **Lieferadresse** und, soweit der Hersteller gesetzlich verpflichtet ist, die **Warenentsorgungs-Registrierungsnummer (WEEE-Rg-Nr.)**.

Hierbei werden analog zu EANCOM-ORDERS die entsprechenden **NAD (Section 4.2.6)**-Segmente verwendet.

### **Hinweis:**

Bei der Auftragsbestätigung eines Abholauftrags steht in der Lieferadresse ("NAD+DP") die Adresse des Lieferanten.

Die WEEE-Rg-Nr. dient der eindeutigen Zuordnung des Lieferanten für die Rücknahme- und Entsorgungswerte bei Geräten.

**Die Registrierungsnummer muss ab März 2006 von durch Gesetz verpflichtenden Lieferanten zwingend übertragen werden.**

Im RFF-Segment nach dem NAD-Segment kann die Registrierungsnummer folgen, die einen Hersteller gem. Elektro- und Elektronikgerätegesetz identifiziert. Im Kopfteil der Nachricht wird die Nummer nur dann angegeben, wenn sie für alle Artikel gilt.

Zu jedem der oben genannten NAD-Segmente können (unmittelbar folgend auf das jeweilige NAD-Segment) Angaben über einen Ansprechpartner (im **CTA (Section 4.2.6.1)**-Segment) und dessen Erreichbarkeit (in **COM (Section 4.2.6.1.1)**-Segmenten) gemacht werden. Der Aufbau der entsprechenden Segmente gleicht denen aus EANCOM-ORDERS.

### 6.2.6.1 RFF

Im RFF-Segment nach dem NAD-Segment kann die Registrierungsnummer folgen, die einen Hersteller gem. Elektro- und Elektronikgerätegesetz identifiziert. Im Kopfteil der Nachricht wird die Nummer nur dann angegeben, wenn sie für alle Artikel gilt.

**RFF**

C506,1153 "XA "

C506,1154 &lt;Warenentsorgungs-Registrierungsnr. WEEE-Rg-Nr.&gt;

### 6.2.6.2 CTA

Zu jedem der oben genannten NAD-Segmente können (unmittelbar folgend auf das jeweilige NAD-Segment) Angaben über einen Ansprechpartner und dessen Erreichbarkeit gemacht werden:

Es sind 3 CTA-Segmente pro NAD-Segment erlaubt mit den Codierungen (3139) OC, IC und ODP.

Für diese drei Datenelemente sind anschließend jeweils ein 17-stelliges und ein 35-stelliges Gruppenelement möglich.

Im Segment CTA+OC wird ein genereller Ansprechpartner für alle Fragen zum gesamten Auftrag benannt.

Für die Codierung OC wird das 17-stellige Feld für die Verkäuferidentifikation (Anmeldename im Planungssystem) genutzt, das 35-stellige Feld für den Verkäufersnamen in der Form: Nachname;Vorname;Titel

#### CTA

3139	“OC“
C056,3413	<Verkäuferidentifikation>
C056,3412	<Nachname;Vorname;Titel>

Um zu gewährleisten, dass diese Info geliefert wird, ist das Segment CTA mit “OC“ für das NAD-Segment „BY“ zwingend vorgeschrieben.

Optional sind zusätzlich zur Identifizierung weiterer Ansprechpartner 2 weitere CTA-Segmente mit der Kennung “IC“ und “ODP“ erlaubt. Der Inhalt von 3413 wird hierbei bilateral vereinbart.

CTA+IC (IC=Informationsstelle) ist für die Empfangsbestätigung.

CTA+ODP ist für die ORDRSD, d. h. dieses Segment gibt es nur ein Mal.

IC und ODP sind optional. Wenn diese Informationen geliefert werden, dann sollen sie auch genutzt werden.

Es sind max. 3 CTA-Segmente pro NAD-Segment erlaubt.

#### CTA

3139	“IC“
C056,3413	<Identifikation der Informationsstelle>
C056,3412	<Nachname;Vorname;Titel>

#### CTA

3139	“ODP“ (max. 1 mal (optional))
C056,3413	<Identifikation>
C056,3412	<Nachname;Vorname;Titel>

Zu den Ansprechpartnern wird jeweils nachfolgend die Kommunikationsverbindung im COM (Section 4.2.6.1.1)-Segment angegeben

### 6.2.6.2.1 COM

Zu den Ansprechpartnern wird jeweils nachfolgend die Kommunikationsverbindung angegeben

**COM**

Co76,3148 <Telefonnummer des Ansprechpartners>  
Co76,3155 "TE"

**COM**

Co76,3148 <Telefaxnummer des Ansprechpartners>  
Co76,3155 "FX"

**COM**

Co76,3148 <E-Mailadresse des Ansprechpartners>  
Co76,3155 "EM"

Bei mehreren Telefonnummern des Ansprechpartners können mehrere COM-Segmente mit gleichem Qualifier "TE" geliefert werden. Es dürfen jedoch insgesamt max. fünf COM-Segmente vorhanden sein.

## 6.2.7 CUX

Zwingend muss angegeben werden, in welcher Währung der Auftrag bestätigt wird.

### CUX

C504,6347	“2“
C504,6345	<ISO-Code der Währung, z.B. „EUR“>
C504,6343	“10“

## 6.2.8 PAT

Sofern Skonti gewährt werden, sind diese wie folgt anzugeben:

### PAT

4279	“22“	Abzug
C112,2475	“5“	Rechnungsdatum
C112,2009	“3“	nach Datum aus C112,2475
C112,2151	“D“	Tage
C112,2152	<Anzahl Tage>	

Danach erfolgt die Angabe in Prozent im **PCD (Section 6.2.8.1)**-Segment.



### 6.2.8.1 PCD

Hier erfolgt die Skont-Angabe in Prozent.

**PCD**

C501,5245	“12“	Abzug in Prozent
C501,5482	<Skonto-Prozentsatz>	
C501,5249	“13“	bezogen auf den Rechnungswert

## 6.2.9 LIN(Kopfdaten)

Hier beginnen die Datensegmente auf Positionsebene:

### **Kopfdaten (Varianten)**

Wenn es sich bei dem Sender der EANCOM-Nachricht um einen Holzlieferanten handelt, folgt nun die Angabe der Kopfdaten der Kommission (Programm bzw. Varianten).

Hierbei wird zunächst ein Standardkopf definiert, dessen Angaben für alle nachfolgend übermittelten Artikel des Lieferanten gelten. Alle Abweichungen einzelner Artikel von diesem Standardkopf werden auf Positionsebene übertragen und überschreiben die Angaben des Standard-kopfes.

Die Vorgehensweise entspricht der von EANCOM-ORDERS (Section 4.2.7).

Hinsichtlich der Anzahl und der Verwendung der PIA (Section 4.2.7.1)-Segmente gelten ebenfalls die Vereinbarungen des Bestellformats.

Die dabei übermittelten Angaben (Programm, Varianten/Variantenarten, usw.) müssen mit den IDM-Stammdaten des Lieferanten übereinstimmen.

### 6.2.9.1 PIA

Die eigentlichen Angaben zum Standardkopf werden in PIA-Segmenten übermittelt. Da die Anzahl der PIA-Segmente im EANCOM-Format zurzeit auf 25 beschränkt ist, wird für das Bestellformat und die darauf aufbauenden Formate (z.B. Auftragsbestätigung) vereinbart, auch mehr als diese 25 PIA-Segmente übertragen zu können. Für die Angabe der Hersteller-ID, der Seriennummer und der Katalogkennung wird nur die erste Datenelementgruppe „C212“ genutzt, für das Programm und die Varianten können bis zu 5 Datenelementgruppen genutzt werden. Dabei gilt folgende Regel:

Die ersten beiden Gruppen werden für die Variantenbezeichnung genutzt, die vierte und fünfte Gruppe für die Bezeichnung der Variantenart. Die dritte Gruppe steht als Reserve für zukünftige Nutzungen zur Verfügung.

#### PIA

4347 "5"

C212,7140 <IDM-Hersteller-ID des Lieferanten aus  
T\_NEW\_CATALOG/CATALOG/CATALOG\_IDENTIFICATION/MANUFACTURER\_ID>

C212,7143 "36"

C212,3055 "91"

#### PIA

4347 "5"

C212,7140 <Serien-Nr. aus T\_NEW\_CATALOG/SERIES/SERIE/SERIE\_NO>

C212,7143 "18"

C212,3055 "91"

#### PIA

4347 "5"

C212,7140 <Katalogkennung>

C212,7143 "AA"

C212,3055 "91"

Die Katalogkennung setzt sich aus mehreren Feldern des Elementes T\_NEW\_CATALOG/CATALOG und der Datenversion des Planungssystems zusammen, die jeweils durch ein Semikolon getrennt werden:

<Katalogkennung>=<Produktmarke>;<Katalog-Nummer>;<Datenversion>;<Datenversion im Planungssystem>

**Hinweis:** Das Feld <Datenversion im Planungssystem> darf mit **max. 11 Stellen** gefüllt werden.

Die Informationen im Feld <Datenversion> müssen original aus den IDM-Daten kommen (**ohne Punkte**).

**Beispiel:** Produktmarke "4", Katalog-Nummer "02/2006", Datenversion "13.01.2006" Datenversion im Planungssystem "13.01.2006"

Katalogkennung = "4;02/2006;13012006;2006.1A"

Das Programm wird in einem PIA-Segment übermittelt:

**PIA**

4347	“5“
C212,7140	<Programmschlüssel(5-stellig) + Programmname(30-stellig, 1.-30. Stelle)>
C212,7143	“1“
C212,3055	“91“
C212,7140	<Programmschlüssel(5-stellig) + Programmname(30-stellig, 31.-60.Stelle)>
C212,7143	“1“
C212,3055	“91“

Der Programmschlüssel entspricht dem Attribut T\_NEW\_CATALOG/FEATURE\_DEFINITION/FEATURES/FEATURE/OPTIONS/OPTION/STYLE\_REF/STYLE\_NO und ist 5-stellig anzugeben.

Der Programmname entspricht dem Element T\_NEW\_CATALOG/FEATURE\_DEFINITION/FEATURES/FEATURE/OPTIONS/OPTION/OPTION\_TEXT/TEXT\_LINE/TEXT und darf nicht länger als 30 Stellen sein.

Ist er in dem entsprechenden Element länger als 30-Stellen, werden zwei Datenelementgruppen gewählt, wobei die erste die ersten 30 Stellen, die zweite die folgenden 30 Stellen enthält.

Die ausgewählten Varianten werden ebenfalls in PIA-Segmenten übermittelt:

**PIA**

4347	“5“
C212,7140	<VA-Schlüssel (5-stellig) + VA-Text (30-stellig, 1.-30. Stelle)>
C212,7143	<Variantenart>
C212,3055	“91“
C212,7140	<VA-Schlüssel (5-stellig) + VA-Text (30-stellig, 31.-60.Stelle)>
C212,7143	<Variantenart>
C212,3055	“91“

Der VA-Schlüssel entspricht dem Attribut T\_NEW\_CATALOG/FEATURE\_DEFINITION/FEATURES/FEATURE/OPTIONS/OPTION/OPTION\_KEY und ist 5-stellig anzugeben.

Der Variantenname entspricht dem Element T\_NEW\_CATALOG/FEATURE\_DEFINITION/FEATURES/FEATURE/OPTIONS/OPTION/OPTION\_TEXT/TEXT\_LINE/TEXT und darf nicht länger als 30 Stellen sein.

Ist er in dem entsprechenden Element länger als 30-Stellen, werden zwei Datenelementgruppen gewählt, wobei die erste die ersten 30 Stellen, die zweite die folgenden 30 Stellen enthält.

Die Variantenart entspricht dem Attribut T\_NEW\_CATALOG/FEATURE\_DEFINITION/FEATURES/FEATURE/FEATURE\_NO.

Um die Beschreibung der Variantenart zu übertragen, wird die vierte und fünfte Datenelementgruppe "C212" genutzt:

C212,7140	<VA-Schlüssel (5-stellig) + Beschreibung der Variantenart (30-stellig, 1.-30. Stelle)>
C212,7143	<Variantenart>

C212,3055 "91"

C212,7140 <VA-Schlüssel (5-stellig) +Beschreibung der Variantenart (30-stellig, 31.-60.Stelle)>

C212,7143 <Variantenart>

C212,3055 "91"

Die Beschreibung der Variantenart entspricht dem Element

T\_NEW\_CATALOG/FEATURE\_DEFINITION/FEATURES/FEATURE/FEATURE\_TEXT und darf nicht länger als 30 Stellen sein.

Ist er in dem entsprechenden Element länger als 30-Stellen, werden zwei Datenelementgruppen gewählt, wobei die erste die ersten 30 Stellen, die zweite die folgenden 30 Stellen enthält.

Eine Ausnahme bildet die Variantenart 402 (Sockelhöhe), bei der im Feld C212,7140 nicht die Variante aus dem Attribut T\_NEW\_CATALOG/FEATURE\_DEFINITION/FEATURES/FEATURE/OPTIONS/OPTION/OPTION\_KEY übermittelt wird, sondern die wirkliche Sockelhöhe in mm:

#### PIA

4347 "5"

C212,7140 <Sockelhöhe in mm, ohne Nachkommastellen>

C212,7143 <402 >

C212,3055 "92"

## 6.2.10 LIN (Artikeldaten)

Nach den Kopfdaten werden die Artikel in einzelnen LIN-Segmenten übertragen:

Wichtig ist dabei, dass ausschließlich Vertriebstypen bestätigt werden. Sollte sich aufgrund des Einbaus eines Gerätes eine abweichende Fertigungstypen ergeben, so kann diese aber in einem zusätzlichen **PIA (Section 6.2.10.1)**-Segment übermittelt werden.

### LIN

1082	<Laufende Nummer>
C212,7140	“EAN-Nummer des Artikel, sofern vorhanden, sonst leer “
C212,7143	“EN“ wenn EAN-Nummer vorhanden, sonst leer
1222	<Haupt-/Unterpositionsebene>

Alle Hauptpositionen erhalten in Feld 1222 den Wert 1, Unterpositionen den Wert 2, Unter- Unterpositionen den Wert 3, usw.

## 6.2.10.1 PIA

### Angaben zu weiteren Produktnummern

Für alle Artikel folgt zwingend, zusätzlich zur evtl. im **LIN (Section 6.2.10)**-Segment übermittelten EAN-Nummer, die Vertriebstype:

#### PIA

```

4347          "5"
C212,7140
<T_NEW_CATALOG/SERIES/SERIE/PRODUCT_GROUPS/PRODUCT_GROUP/ITEMS/ITEM/TYPE_NO>
C212,7143     "SA"
C212,3055     "91"

```

Optional kann eine abweichende Fertigungstype angegeben werden:

#### PIA

```

4347          "5"
C212,7140     <Fertigungstype>
C212,7143     "VP"
C212,3055     "91"

```

Sofern in den IDM-Daten des Herstellers eine EDV-Nummer für den Artikel vergeben wurde, folgt diese in einem zusätzlichen PIA-Segment:

#### PIA

```

4347          "5"
C212,7140
<T_NEW_CATALOG/SERIES/SERIE/PRODUCT_GROUPS/PRODUCT_GROUP/ITEMS/ITEM/EDP_NUMBER
>
C212,7143     "MF"
C212,3055     "91"

```

### Weitere zusätzliche Angaben

In Analogie zum Bestellformat folgen nun weitere **PIA (Section 4.2.8.1)**-Segmente für

- Anschlag
- Bauweise
- Sichtseiten
- Abweichungen zu den Standardkopfdaten

**Die Nutzung der Felder „Anschlag“ und „Bauweise“ richtet sich dabei nach den Vorgaben des IDM-Formats.**

Neu hinzu kommt bei der Auftragsbestätigung die Angabe der Warengruppe des Artikels, welche einem Wert des Elementes T\_NEW\_CATALOG/PRICE\_DEFINITION/MERCHANDISE\_GROUP/MERCHANDISE\_GROUP\_NO entsprechen muss.

**PIA**

```

4347      "5"
C212,7140
<T_NEW_CATALOG/PRICE_DEFINITION/MERCHANDISE_GROUP/MERCHANDISE_GROUP_NO>
C212,7143  "CG"
C212,3055  "91"
    
```

**Angabe der Artikelart für Langteile, nicht bestellte Artikel und variantenabhängige Mehrpreise**

Für alle Langteilartikel (Sockel, Licht-, Kranzleisten, WAP, usw.) als auch die zugehörigen Zubehörartikeln (Eckverbinder, WAP-Zubehörbeutel, u.ä.) ist die „Artikelart“ gemäß untenstehender Tabelle mitzugeben. Dies gilt auch, wenn in der ORDRSP Positionen übermittelt werden, für die kein Bezug zu einer Bestellposition angegeben ist (RFF+LI fehlt).

Dafür wird bei den betroffenen Positionen ein zusätzliches PIA-Segment angegeben, um die Artikelart zu übermitteln.

**PIA**

```

4347      "1"
C212,7140  <Kennung laut Tabelle>
C212,7143  "BK"
C212,3055  "91"
    
```

Tabelle: die Werte 1 bis 99 sind deckungsgleich mit EDIGRAPH

- 1 Sockel
- 2 APL
- 3 WAP
- 4 Lichtleiste
- 5 Kranzleiste
- 6 Gesimsboden
- 7 Reling
- 8 Deckenblende
- 99 Hindernis
- 100 Block
- 101 Blockgutschrift
- 102 Mehrpreis auf Positionsebene
- 103 Mehrpreis kumuliert für die gesamte Planung

In den PIA-Segmenten werden die Teile in der Logik des Systemhauses mit Artikelart angegeben (siehe ORDERS „Angabe der Artikelart bei Langteilen“). Beim AB-Abgleich werden alle Teile aufsummiert und der Summe der bestellten Artikelart gegenüber gestellt.



Wenn in der Order Response für einen bestellten Artikel eine abweichende Type bestätigt wird, so ist dennoch die Ref-Nummer des bestellten Artikels zu übermitteln. z. B. Geräteumbauschränke, Blöcke.

Wird in der Auftragsbestätigung ein Block bestätigt, so muss für jeden Artikel außerdem die Tausch-ID des Artikels T\_NEW\_CATALOG/SERIES/SERIE/PRODUCT\_GROUPS/PRODUCT\_GROUP/ITEMS/ITEM/ADDITIONAL\_PRICE\_GROUP/EXCHANGE\_ID\_REF/EXCHANGE\_ID\_NO angegeben werden

#### PIA

4347	"5"
C212,7140	<Tausch-ID des Artikels>
C212,7143	"GU"
C212,3055	"91"

Werden in der Auftragsbestätigung Mehrpreise bestätigt, so ist die Angabe der Preise dem Abschnitt Übermittlung von Mehrpreisen innerhalb von "**Übermittlung von Preisen**" (**Section 6.2.11**) zu entnehmen.

**Zwingend** folgt danach die Übertragung der **Artikelkurztexte** in **IMD (Section 6.2.10.2)**-Segmenten.

Übertragen werden die Texte aus den IDM-Daten bzw. wenn in der zu beschreibenden Situation die Texte aus dem PPS-System aussagekräftiger sind, so können auch diese übermittelt werden.

Sondertexte müssen über das später erläuterte FTX-Segment übertragen werden, da die IMD- Segmente nicht zwingend vom Handelssystem verarbeitet werden.

Optional erfolgt die Übertragung der Artikelmaße in den entsprechenden **MEA (Section 4.2.8.3)**-Segmenten. Für die Entscheidung, welche Maße zu übertragen sind, gilt die gleiche Regelung wie bei der Bestellung EANCOM-ORDERS.

Zwingend erfolgt die Übertragung der **Artikelmenge** im **QTY (Section 4.2.8.4)**-Segment.

Dabei ist zu beachten, dass identische Artikel der Bestellung bei der Auftragsbestätigung nicht zusammengefasst werden dürfen. Werden z.B. 3 Besteckeinsätze als 3 einzelne Positionen mit Anzahl 1 bestellt, dürfen diese **nicht** als eine Position mit 3 Stück bestätigt werden. Vielmehr muss jede Position unter Angabe der unten folgenden Referenznummern einzeln bestätigt werden.

## 6.2.10.2 IMD

Für die Bestellbestätigung ist die Übertragung der Artikelkurztexte in IMD-Segmenten zwingend. Übertragen werden die Texte aus den IDM-Daten bzw. wenn in der zu beschreibenden Situation die Texte aus dem PPS-System aussagekräftiger sind, so können auch diese übermittelt werden.

### IMD

7077	“F“
C273,7008	<1. Zeile Kurztext aus IDM-Daten>
C273,7008	<2. Zeile Kurztext aus IDM-Daten>

Der Kurztext ist dem Element TEXT der ersten beiden Elemente TEXT\_LINE des Elementes T\_NEW\_CATALOG/SERIES/SERIE/PRODUCT\_GROUPS/PRODUCT\_GROUP/ITEMS/ITEM/ITEM\_TEXT/SHORT\_TEXT/LANGUAGE zu entnehmen.

Bestellrelevante Texte bzw. Sondertexte müssen über das später erläuterte FTX-Segment übertragen werden, da die IMD-Segmente nicht zwingend vom Handelssystem verarbeitet werden.

### 6.2.10.3 MEA

Optional erfolgt nach den **PIA (Section 4.2.8.1)**-Segmenten und eventuell anschließenden **IMD (Section 4.2.8.2)**-Segment die Übertragung der Artikelmaße:

#### MEA

6311	“AAE“ (Maßart = Abmessungen)
C502,6313	<Kodierung gemäß nachfolgender Tabelle>
C174,6411	“MMT“ (Maßeinheit = Millimeter)
C174,6314	<Maß>

#### Kodierung der Maße

WD	Breite
DP	Tiefe
HT	Höhe

Alle Maßänderungen eines Artikels werden übertragen. Bei den übermittelten Maßen handelt es sich um die Bestellmaße des Artikels.

## 6.2.10.4 QTY

Zwingend erfolgt die Übertragung der Artikelmenge:

### QTY

C186,6063	“21“	(Art der Mengenangabe = Liefermenge)
C186,6060	<Menge>	(ohne Nachkommastellen)
C186,6411	“PCE“	(Mengeneinheit = Stück)

Die <Menge> muss immer ohne Nachkommastellen geliefert werden, z.B. QTY+21:1:PCE'

Bei grafisch relevanten Artikeln (d.h. bei Artikeln, die auch in der EDIGRAPH-Datei aufgeführt sind) ist die Menge immer auf 1 Stück zu setzen. Nur bei nicht grafisch relevanten Artikeln darf eine Menge ungleich 1 Stück übertragen werden.

Es ist zu beachten, dass identische Artikel der Bestellung bei der Auftragsbestätigung nicht zusammengefasst werden dürfen. Werden z.B. 3 Besteckeinsätze als 3 einzelne Positionen mit Anzahl 1 bestellt, dürfen diese nicht als eine Position mit 3 Stück bestätigt werden. Vielmehr muss jede Position unter Angabe der unten folgenden Referenznummern einzeln bestätigt werden.

Längen-, flächen- bzw. volumenberechnete Artikel werden ebenfalls in der Mengeneinheit „Stück“ bestellt, die entsprechenden Maße werden in oben genannten MEA-Segmenten übermittelt.

## 6.2.10.5 MOA

Die Übermittlung des **Gesamtpreises** je Position erfolgt in folgendem MOA-Segment.

Beim Gesamtpreis und beim Listenpreis sind die Anzahl und die Maße bei maßabhängigen Preisberechnungsarten bereits berücksichtigt.

### MOA

C516,5025	“203“
C516,5004	<Gesamtpreis der Position exkl. MwSt.>

## 6.2.10.6 FTX

Optional können freie Texte für eine Position übermittelt werden (max. 99 Zeilen je 70 Zeichen).

Die Verwendung von freien Texten hat jedoch zur Folge, dass die Bestellung/Bestätigung nicht ohne Interaktion des Sachbearbeiters verarbeitet werden kann.

Freie Texte dürfen jedoch nicht dazu missbraucht werden, Informationen zu übermitteln, die in strukturierter Form in anderen EDI-Segmenten übermittelt werden können.

### FTX

4451	“LIN“
C108,4440	<Text>
3453	<ISO-Code der verwendeten Sprache, z.B. “DE“>

Für Sonderanfertigungen muss Zusatztext erzeugt werden, sowohl für Frontaufteilungen als auch für Maßänderungen außerhalb der in den Stammdaten angegebenen Breite, Tiefe und Höhe.

## 6.2.10.7 PRI

Der Listenpreis laut IDM-Format wird ebenfalls übertragen:

### **PRI**

C509,5125	“CAL“
C509,5118	<Listenpreis laut IDM-Format>
C509,5375	“CA“

## 6.2.10.8 RFF

Zwingend notwendig folgt eine Angabe, die der eindeutigen Referenzierung eines Artikels dient.

Alle bei der Bestellung angegebenen Referenzangaben ("RFF+LI", "RFF+ON" sowie "RFF+ACD") müssen bei der Bestätigung einer Bestellposition angegeben werden.

In der ORDRSP darf das Segment RFF+LI je Artikel mehrfach vorkommen, wenn das Handelssystem einzelne Leisten auflistet, der Hersteller jedoch ein Paket bestätigt.

RFF+LI darf in der ORDRSP jedoch nur mehrfach vorkommen für Artikelzusammenfassungen. Wird 10x derselbe Artikel bestellt, bestätigt wird nur eine Position mit Anzahl 10.

Diese Vorgehensweise gilt nicht für Langteile, diese sollen über die neuen "Container" zusammengefasst werden.

Werden in der Auftragsbestätigung zusätzliche Artikel bestätigt, die nicht in der Bestellung enthalten waren, werden für diese Artikel keine RFF-Angaben zurückgeliefert.

Der Lieferant seinerseits kann für eine AB-Position eigene Referenznummern angeben:

### RFF

C506,1153	"VN"
C506,1154	<Referenznummer des Lieferanten>



## 6.2.10.9 TAX

Zwingend wird für jede Position der zugrundeliegende Mehrwertsteuersatz übermittelt:

### TAX

5283	"7"
C241,5153	"VAT"
C243,5278	<Mehrwertsteuersatz in Prozent>

## 6.2.11 Übermittlung von Preisen

Bei der Übermittlung von Preisen gibt es mehrere Vorgehensweisen, die nachfolgend beschrieben werden. Es gilt jedoch immer der Grundsatz:

**Die Summe aller Geldbeträge (ob positiv oder negativ) aus den MOA-Segmenten (mit "C526,5025" = "203") entspricht dem Auftragswert der Auftragsbestätigung exkl. MwSt.**

### Artikelpreise

- Die Artikelpreise können als Netto-EK übermittelt werden. In diesem Fall sind die Rabatte (Konditionen) bereits abgerechnet worden.
- Alternativ können die Artikelpreise als Listenpreise übermittelt werden. Bei dieser Vorgehensweise werden die Rabatte als Summe je Warengruppe berechnet und abgezogen.
- In Verbindung mit einer Blockverrechnung können die Preise der verplanten Artikel auch als Null übermittelt werden. In diesem Fall hätte nur der Block einen Preis, dafür würden die Mehrpreise je Tauschgruppe angegeben. Alternativ können aber auch die jeweiligen Artikelpreise „ohne/vor Blockverrechnung“ und dafür die Blockminderpreise je Tauschgruppe übermittelt werden.

### Rabatte

Die Rabatte je Warengruppe können als Summe berechnet und abgezogen werden. Hierzu wird je Warengruppe ein eigener „Rabattartikel“ übermittelt, wobei ausschließlich die nachfolgenden Segmente genutzt werden:

#### LIN

1082 <Laufende Nummer>  
1222 <"1">

#### PIA

4347 "5"  
C212,7140 <Warengruppe aus IDM-Satzart 350>  
C212,7143 "CG"  
C212,3055 "91"

#### IMD

7077 "F"  
C273,7008 <z.B. "Rabatt Warengruppe XYZ" >

#### MOA

C516,5025 "203"  
C516,5004 <Gesamtrabatt der Warengruppe, im Normalfall ein negativer Wert!>

### Blockverrechnung

Die Mehr- bzw. Minderpreise je Tauschgruppe werden ebenso analog den Rabatten wie eigene „Blockartikel“

übermittelt, wobei ausschließlich die nachfolgenden Segmente genutzt werden.

**LIN**

1082 <Laufende Nummer>

1222 <"1">

**PIA**

4347 "5"

C212,7140 <T\_NEW\_CATALOG/PRICE\_DEFINITION/SET\_OF\_EXCHANGE\_IDS/EXCHANGE\_ID/EXCHANGE\_ID\_NO>

C212,7143 "GU"

C212,3055 "91"

**IMD**

7077 "F"

C273,7008 <z.B. "Mehr-/Minderpreis Tauschgruppe XYZ" >

**MOA**

C516,5025 "203"

C516,5004 <Mehr-/Minderpreis der Tauschgruppe>

Mehrpriese werden durch einen positiven, Minderpreise durch einen negativen Wert dargestellt.

Um die vorgenommenen Tauschvorgänge innerhalb der Blockverrechnung zu dokumentieren, kann ein zusätzlicher „Tauschvorgangartikel“ übermittelt werden, wobei ausschließlich die nachfolgenden Segmente genutzt werden. Die Tauschvorgänge werden in lesbarer Form im IMD- Segment beschrieben.

**LIN**

1082 <Laufende Nummer>

1222 <"1">

**PIA**

4347 "5"

C212,7140 <"BLOCKTAUSCH" >

C212,7143 "BT"

C212,3055 "ZZZ"

**IMD**

7077 "F"  
C273,7008 <1. – 99. Zeile>

### Übermittlung von Mehrpreisen

Als Mehrpreise werden hier variantenabhängige Aufpreise angesehen, die in den IDM-Daten unter T\_NEW\_CATALOG/PRICE\_DEFINITION/PRICE\_FEATURE\_GROUPS/PRICE\_FEATURE\_GROUP/ADDITIONAL\_PRICE mit Wert 1 = Mehrpreis definiert wurden.

Für die Übermittlung von Mehrpreisen gibt es mehrere Möglichkeiten, abhängig davon, ob der Hersteller für die Mehrpreise zusätzliche, eigene Artikeltypen hat oder nicht. Hat der Hersteller Artikeltypen, so können diese für jeden Artikel (Schrank) einzeln an der jeweiligen Artikelposition oder kumuliert am Ende der Planung übermittelt werden. Die Übermittlung muss für jede Variantenkombination der Mehrpreisgruppe einzeln erfolgen. Für verschiedene Mehrpreise (z.B. Griff, Glas, usw.) kann eine unterschiedliche Vorgehensweise gewählt werden, innerhalb eines Mehrpreises muss die Vorgehensweise jedoch einheitlich sein.

#### Mehrpreis ohne explizite Artikeltype

Hat der Hersteller für den Mehrpreis keine explizite Artikeltype, ist die Vorgehensweise wie folgt:

- Für den Mehrpreis wird kein eigenständiger Artikel angelegt, stattdessen werden die relevanten Daten des Mehrpreises am betroffenen Artikel übermittelt.
- Der Mehrpreis wird auf den regulären Artikelpreis addiert und als Gesamtartikelpreis im MOA- bzw. PRI-Segment übermittelt.
- Die Variante(n), aufgrund derer der Mehrpreis ermittelt wurde, sind als PIA-Segment(e) zu übermitteln. Dies entspricht der Vorgehensweise bei der Bestellung (ORDERS).
- Es erfolgt keine Angabe der Artikelart 102 im PIA-Segment unter Qualifier „BK“

#### Mehrpreis mit Artikeltype auf Positionsebene

Hat der Hersteller für den Mehrpreis eine Artikeltype und will diese pro Position angeben, ist die Vorgehensweise wie folgt:

- Der Mehrpreis wird als eigenständiger Artikel angelegt.
- Im zugehörigen LIN-Segment muss der Mehrpreis als Unterposition zum betroffenen Artikel definiert sein.
- Wurde für den übergeordneten Artikel ein Verweis auf die Bestellposition angegeben (RFF+LI), so ist dieser Verweis auch bei der Mehrpreisposition anzugeben.
- Für den Mehrpreis wird als Artikelart 102 angegeben (siehe PIA-Segment für „Artikelart“).
- Die Variante(n), aufgrund derer der Mehrpreis ermittelt wurde, sind als PIA-Segment(e) zu übermitteln.
- Im MOA- bzw. PRI-Segment wird der Mehrpreis der einzelnen Position angegeben.

#### **LIN**

1082 <Laufende Nummer>  
1222 <"2">

#### **PIA**

4347 "5"  
C212,7140  
<T\_NEW\_CATALOG/SERIES/SERIE/PRODUCT\_GROUPS/PRODUCT\_GROUP/ITEMS/ITEM/TYPE\_NO>  
C212,7143 "SA"

C212,3055 "91"

**PIA**

4347 "1"

C212,7140 <VA-Schlüssel (5-stellig) + VA-Text (30-stellig)>

C212,7143 <Variantenart gem.

T\_NEW\_CATALOG/PRICE\_DEFINITION/PRICE\_FEATURE\_GROUPS/PRICE\_FEATURE\_GROUP/FEATURE\_NO\_1 sowie ggf. FEATURE\_NO\_2>

C212,3055 "91"

**PIA**

4347 "1"

C212,7140 "102" = Mehrpreis aus Positionsebene

C212,7143 "BK"

C212,3055 "91"

**IMD**

7077 "F"

C273,7008 <z.B. "Mehrpreisgruppe 123" >

**QTY**

C186,6063 "21" (Art der Mengenangabe = Liefermenge)

C186,6060 <Menge> (ohne Nachkommastellen)

C186,6411 "PCE" (Mangeneinheit = Stück)

**MOA**

C516,5025 "203"

C516,5004 <Mehrpreis der Mehrpreisgruppe>

**PRI**

C509,5125 "CAL"

C509,5118 <Listenpreis laut IDM-Format>

C509,5375 "CA"

**RFF**

C506,1153 "LI"

C506,1154 <Referenznummer der Hauptposition, die den Mehrpreis erzeugt>

Mehrpreis mit Artikeltype kumuliert für die gesamte Planung

Hat der Hersteller für den Mehrpreis eine Artikeltype und will diese kumuliert für alle Positionen der Planung angeben, ist die Vorgehensweise wie folgt:

- Der Mehrpreis wird als eigenständiger Artikel am Ende der Stückliste angelegt.
- Im zugehörigen LIN-Segment muss der Mehrpreis als Hauptposition definiert sein.

- Da der Mehrpreis kumuliert für mehrere Artikel angegeben wird, ist kein Verweis (RFF+LI) auf die Bestellposition notwendig.
- Für den Mehrpreis wird als Artikelart 103 angegeben (siehe PIA-Segment für „Artikelart“).
- Die Variante(n), aufgrund derer der Mehrpreis ermittelt wurde, sind als PIA-Segment(e) zu übermitteln.
- Im MOA- bzw. PRI-Segment wird der Mehrpreis aller Positionen angegeben.

**LIN**

1082 <Laufende Nummer>  
 1222 <"1">

**PIA**

4347 "5"  
 C212,7140  
 <T\_NEW\_CATALOG/SERIES/SERIE/PRODUCT\_GROUPS/PRODUCT\_GROUP/ITEMS/ITEM/TYPE\_NO>  
 C212,7143 "SA"  
 C212,3055 "91"

**PIA**

4347 "1"  
 C212,7140 <VA-Schlüssel (5-stellig) + VA-Text (30-stellig)>  
 C212,7143 <Variantenart gem.  
 T\_NEW\_CATALOG/PRICE\_DEFINITION/PRICE\_FEATURE\_GROUPS/PRICE\_FEATURE\_GROUP/FEATURE\_NO\_1 sowie ggf. FEATURE\_NO\_2>  
 C212,3055 "91"

**PIA**

4347 "1"  
 C212,7140 "103" = Mehrpreis kumuliert für die gesamte Planung  
 C212,7143 "BK"  
 C212,3055 "91"

**IMD**

7077 "F"  
 C273,7008 <z.B. "Mehrpreisgruppe 123" >

**QTY**

C186,6063 "21" (Art der Mengenangabe = Liefermenge)  
 C186,6060 <Menge> (ohne Nachkommastellen)  
 C186,6411 "PCE" (Mengeinheit = Stück)

**MOA**

C516,5025 "203"  
 C516,5004 <Mehrpreis der Varianten einer Mehrpreisgruppe für die gesamte Planung>

**PRI**

- C509,5125 "CAL"
- C509,5118 <Listenpreis laut IDM-Format>
- C509,5375 "CA"

## 6.2.12 UNS

Im Anschluss an den Positionsteil folgt der Summenteil der EDI-Nachricht.

### UNS

0081 "S"

Dabei können bzw. müssen verschiedene Beträge in **MOA (Section 6.2.13)**-Segmenten übertragen werden, wobei die Kodierungen einer nachfolgenden Tabelle entnommen werden können.



### 6.2.13 MOA

Es können bzw. müssen verschiedene Beträge in MOA-Segmenten übertragen werden, wobei die Kodierungen nachfolgender Tabelle entnommen werden können.

#### MOA

C516,5025 <Kodierung laut Tabelle>

C516,5004 <Betrag>

Kodierung	Bedeutung	
79	Gesamtsumme aller Positionen exkl. MwSt.	Pflicht
124	Umsatzsteuerbetrag	Pflicht
106	Verpackungskosten	Optional
64	Frachtkosten	Optional
86	Auftragssumme gesamt inkl. MwSt.	Pflicht
200	Vorauszahlungsbetrag	Optional

Hiermit endet der Summenteil der EDI-Nachricht und es folgen zwingend die abschließende Segmente:

**UNT (Section 4.2.10)**

**UNZ (Section 4.3)**

## 6.2.14 UNT

Nach dem Segment **UNS (Section 4.2.9)** folgt zwingend das Segment:

### UNT

0074	<Anzahl der Segmente zwischen UNH und UNT, diese inklusive.>
0062	<identisch mit UNH 0062>

## 6.3 UNZ

Nach dem Segment **UNT (Section 4.2.10)** folgt zwingend das Segment:

### UNZ

0036	<Anzahl der Nachrichten innerhalb der EDI-Datei, z.Zt. immer 1>
0020	<identisch mit UNB 0020>

## 6.4 Übertragungsmedium der Auftragsbestätigung

Für die Übertragung einer Auftragsbestätigung von Industrie zu Handel wird ebenfalls das Medium E-Mail festgelegt.

Damit die verschickten E-Mails auf beiden Seiten automatisch verarbeitet werden können, muss der Aufbau der E-Mail folgenden Vereinbarungen entsprechen:

- Eine E-Mail enthält immer genau eine Auftragsbestätigung einer Kommission für genau einen Lieferant.
- Die notwendigen Dateien (EANCOM, optionale Anhänge) werden in einer ZIP-Datei gepackt, diese trägt den Namen „ORDRSP.ZIP“. Diese ZIP-Datei ist der einzige Anhang (Attachment) der E-Mail.
- Die EANCOM-Datei innerhalb dieser ZIP-Datei trägt immer den Namen „ORDRSP.EDI“. Die Dateinamen der optionalen Dateien können den entsprechenden EDI-Segmenten innerhalb der EANCOM-Datei entnommen werden.
- Die Betreffzeile der E-Mail hat den nachfolgenden Aufbau, wobei die in spitzen Klammern aufgeführten Elemente optional sind:

EDI-ORDRSP <Lieferant> <Kommissions-Nr.>

- Der Text der E-Mail ist optional und dient lediglich der Übersicht, z.B. zur Archivierung.

Sinnvollerweise sollte der Text die Lieferantenadresse, die Kommissionsangaben sowie eine Übersicht der Dateianhänge enthalten.

Auf keinen Fall darf der Text zusätzliche Informationen beinhalten, die nicht ebenfalls in der EANCOM-Datei enthalten sind, da der Text vom Empfänger bei der automatischen Verarbeitung der E-Mail nicht ausgewertet wird.

## 7 ORDCHG

**Bestelländerung****EANCOM-ORDCHG**

Die Bestelländerung dient dem Handel dazu, nach einer bereits erfolgten Bestellung nachträglich Änderungen in dieser vorzunehmen. Dabei findet das Format EANCOM-ORDCHG Anwendung, welches vereinfacht gesehen dem Format der Bestellung (EANCOM-ORDERS) entspricht.

Da die meisten der bei der Bestelländerung verwendeten EDI-Segmente identisch sind mit denen der Bestellung, wird auf die Wiederholung der entsprechenden Segmentbeschreibungen in diesem Abschnitt verzichtet und auf die Dokumentation von EANCOM-ORDERS verwiesen. Abweichungen oder zusätzlich verwendete Segmente werden im Folgenden dokumentiert.

Grundsätzliche Vorgehensweise:

- Bei einer Bestelländerung wird immer der **komplette** Auftrag (inkl. aller Adressinformationen, Kopfdaten, Artikelpositionen, Dateianhängen usw.) übertragen, so wie dies bei der Erstbestellung der Fall ist.
- Für die Artikelpositionen wird eine zusätzliche Kennung eingeführt, ob und wie sich der einzelne Artikel geändert hat.
- Es bleibt dem Lieferanten überlassen, ob er die bisherige Bestellung storniert und mit der Bestelländerung eine Neuerfassung des Auftrags vornimmt oder ob der bisherige Auftrag anhand der Änderungsangaben korrigiert wird.

**Struktur einer EDI-Bestellung im Format EANCOM-ORDCHG**

<b>UNA (Section 4.1)</b>	{ Trennzeichen-Definition }
<b>UNB (Section 7.2)</b>	{ Kopf der EDI-Datei }
<b>UNH (Section 7.2.1)</b>	{ Kopf einer Nachricht }
<b>BGM (Section 7.2.2)</b>	{ Beginn der Nachricht. Definition der Bestellnummer etc. }
<b>DTM (Section 6.2.3)</b>	{ Datumsfeld-Vorgangsdaten }
<b>FTX (Section 6.2.4)</b>	{ Zusatzangaben auf Kommissionsebene }
<b>RFF (Section 7.2.5)</b>	{ Zusatzangaben auf Kommissionsebene }
<b>NAD (Section 4.2.6)</b>	{ Identifikation von beteiligten Parteien (Name/Adresse)
<b>CTA (Section 4.2.6.1)</b>	{ Angabe des Ansprechpartners dieser Partei }
<b>COM (Section 4.2.6.1.1)</b>	{ Angabe der Erreichbarkeit des Ansprechpartners, z.B. Fax /
Telefon }	
<b>LIN (Section 6.2.9) (Kopfdaten)</b>	{ Beginn eines Programmes/ einer Variante }
<b>PIA (Section 4.2.7.1)</b>	{ Nähere Spezifizierung der Variante }
<b>LIN (Section 6.2.10) (Artikeldaten)</b>	{ Beginn einer neuen Position }
<b>PIA (Section 6.2.10.1)</b>	{ Nähere Spezifizierung des Artikels: Angabe der Varianten etc. }
<b>IMD (Section 6.2.10.2)</b>	{ Artikel-Beschreibung }
<b>MEA (Section 4.2.8.3)</b>	{ Artikel-Maße bei maßabhängigen Artikeln }
<b>QTY (Section 4.2.8.4)</b>	{ Angabe der Bestellmenge }
<b>FTX (Section 7.2.8.5)</b>	{ Zusatzangaben auf Positionsebene }
<b>RFF (Section 6.2.10.8)</b>	{ Referenz-Nummern }
<b>UNS (Section 6.2.12)</b>	{ Trennung zwischen Positions- und Endteil }
<b>UNT (Section 4.2.10)</b>	{ Ende der Nachricht }
<b>UNZ (Section 4.3)</b>	{ Ende der EDI - Datei }

Die folgenden Segmente im Kopfteil der EDI-Nachricht enthalten grundlegende Normierungsvereinbarungen und müssen zwingend vorhanden sein.

## 7.1 UNA

Dieses Element legt die Trennzeichen fest:

“:+.?”

In EANCOM haben vier Sonderzeichen eine besondere Bedeutung und dienen als Standard-Trennzeichen (Default) für EANCOM:

Apostroph	'	=	Segment-Endezeichen
Pluszeichen	+	=	Segment-Bezeichner- und Datenelement-Trennzeichen
Doppelpunkt	:	=	Gruppendatenelement-Trennzeichen
Fragezeichen	?	=	Freigabezeichen; wenn das Fragezeichen unmittelbar vor einem der Servicezeichen steht, erhält dieses Zeichen seine normale Bedeutung zurück. Z.B. 10?+10=20 bedeutet 10+10=20. Ein Fragezeichen wird durch ?? dargestellt.

## 7.2 UNB

Dieses Segment ist das Nutzdaten-Kopfsegment.

Es dient dazu, eine Übertragungsdatei zu eröffnen, zu identifizieren und zu beschreiben.

### UNB

S001,0001	“UNOC“
S001,0002	“3“
S002,0004	<Kennung des Senders, z.B. Handelshaus>
S003,0010	<Kennung des Empfängers (IDM-Hersteller-ID oder ILN)> >
S004,0017	<Erzeugungsdatum der Nachricht (Format JJMMTT)>
S004,0019	<Erzeugungsuhrzeit der Nachricht (Format SSMM)>
0020	<Eindeutige Referenznummer der EDI-Datei>
0026	<Versionsnummer des sendenden Systems>
0032	<Version des Bestelldatenformats: “EANCOM_ORDCHG_V2.00“>
0035	<Angabe, ob eine Testnachricht vorliegt (1=Test)>



## 7.2.1 UNH

Das Nachrichten-Kopfsegment dient dazu, eine Nachricht zu eröffnen, zu identifizieren und zu spezifizieren.

### UNH

0062	<Eindeutige Referenznummer der EDI-Nachricht>
S009,0065	“ORDCHG“
S009,0052	“D“
S009,0054	“97A“
S009,0051	“UN“
S009,0057	“EAN007“

### **Danach hier beginnt der Inhaltsteil der EDI-Nachricht:**

Die beiden nächsten Segmente müssen zwingend vorhanden sein:

**BGM (Section 7.2.2)**

**DTM (Section 4.2.3)**

## 7.2.2 BGM

### Ab hier beginnt der Inhaltsteil der EDI-Nachricht:

Im Vergleich zur Bestellung ergibt sich ein anderes BGM-Segment:

#### BGM

CO02,1001	“231“	(Dokumententyp = Bestelländerung)
1004	<Auftrags- oder Bestellnummer>	
1225	“4“	(Änderung)

### 7.2.3 DTM

Dieses Segment enthält Datum/Uhrzeit/Zeitspanne.

Es wird zur Angabe des Bestelldatums und -wenn erforderlich- geforderter Datumsangaben bezüglich der Lieferung der Waren benutzt.

#### DTM

C507,2005 "137" (Datum des Dokuments)  
 C507,2380 <Datum>  
 C507,2379 "102" (Datumsformat = JJJJMMTT)

Das in diesem Segment angegebene Dokumentendatum ist identisch mit der Datumsangabe im **UNB (Section 4.2)**-Segment

Für eine Bestellung (siehe BGM-Segment) folgen nun bis zu zwei weitere DTM-Segmente mit dem gewünschten Lieferdatum, bei einem Abrufauftrag sind die folgenden DTM-Segmente optional:

#### DTM

C507,2005 "2" (Datumsart = Lieferdatum, genau)  
 oder C507,2005 "63" (Datumsart = Lieferdatum, spätestens)  
 oder C507,2005 "64" (Datumsart = Lieferdatum, frühestens)  
 C507,2380 <Lieferdatum>  
 C507,2379 "102" (Datumsformat = JJJJMMTT)  
 oder C507,2379 "616" (Datumsformat = JJJJWW, Kalenderwoche)

Die Datumsart "2" beschreibt, dass die Lieferung genau an dem gewünschten Liefertag bzw. in der angegebenen Lieferwoche erfolgen soll.

Die Datumsart "63" hingegen fordert die Lieferung bis spätestens zum angegebenen Datum, die Lieferung kann aber auch früher erfolgen. Datumsart „64“ besagt, dass die Lieferung nicht vor dem angegebenen Datum erfolgen soll.

Mit Hilfe der Datumsarten „63“ und „64“ ist somit die Vorgabe eines Lieferzeitraums möglich, jeweils entweder unter Angabe einer Lieferwoche („616“) oder eines Liefertages („102“).

Optional kann zusätzlich zum Lieferdatum ein Datum übermittelt werden, an dem die Montage/Installation durch den Lieferanten stattfinden soll. Diese Information muss geliefert werden, wenn der Hersteller direkt in die Montage/Installation involviert ist, z.B. bei Musterküchen.

#### DTM

C507,2005 "18" (Datumsart = Installationsdatum)  
 C507,2380 <Montageinstallationsdatum>  
 C507,2379 "102" (Datumsformat = JJJJMMTT)  
 oder C507,2379 "616" (Datumsformat = JJJJWW, Kalenderwoche)

## 7.2.4 FTX

Werden zusätzlich zur EANCOM-Datei weitere Dateien an den Hersteller geschickt, müssen diese im nachfolgenden Segment beschrieben werden:

### FTX

4451            "ZZZ"  
 C108,4440      <Dateiinformati>  
 3453            <Sprache gemäß ISO-Code, z.B. DE>

Das Feld <Dateiinformati> setzt sich dabei aus folgenden Komponenten zusammen, jeweils getrennt durch ein Semikolon:

<Dateiinformati>=<Dateityp>;<Dateiformat>;<Dateiname>;<Dateibeschreibung>

#### Dateityp

1	EDIGRAPH
11	Grundriss
21	Wand-/Frontansicht
22	Fliesenplan
23	Installationsplan
31	Perspektive
41	Sockelskizze
42	Arbeitsplattenskizze
43	WAP-Skizze
44	Lichtleistenskizze
45	Kranzleistenskizze
46	Oberbodenskizze
99	Sonstige

#### Dateiformat

1	EDIGRAPH
11	JPEG
50	PDF
99	Sonstige (nur nach bilateraler Absprache zwischen Sender und Empfänger)

Zu einer elektronischen Bestellung mit EDIGRAPH-Datei ist generell ein Grundriss in einem der obigen Formate (11,50,99) mitzuliefern. Empfehlenswert zur Übertragung sind zusätzlich relevante Wandansichten der Planung.

#### Dateiname

Der Dateiname darf inkl. Extension nicht länger als 30 Stellen sein.

Als verbotene Zeichen innerhalb der Dateinamen werden die folgenden festgelegt: ;\$%&[]{} zuzüglich der über das Betriebssystem Windows verbotenen Zeichen |<>?\*:\". Leerzeichen sind zulässig, Tabzeichen und Returnzeichen nicht. Ist im Dateiname ein Hochkomma ' enthalten, so muss dies den üblichen Regeln entsprechend mit einem Fragezeichen maskiert werden. Beispiel: „ ?' „.

Dateibesreibung

Maximal 30-stellige Beschreibung der Datei im Klartext.

Beispiel: "FrontansichtWand1", "Vogelperspektive"

Optional können freie Texte für die gesamte Kommission übermittelt werden (max. 99 Zeilen je 70 Zeichen). Die Verwendung von freien Texten hat jedoch zur Folge, dass die Bestellung nicht ohne Interaktion eines Sachbearbeiters verarbeitet werden kann.

Freie Texte dürfen jedoch nicht dazu missbraucht werden, Informationen zu übermitteln, die in strukturierter Form in anderen EDI-Segmenten übermittelt werden können.

**FTX**

4451	"AAI"
C108,4440	<Text>
3453	<Sprache gemäß ISO-Code, z.B. DE>

Anschließend folgen die Kommissionsangaben im **REF (Section 4.2.5)**-Segment

## 7.2.5 RFF

Die Referenzangaben (Kommissionsnummer / -name, Kaufvertragsnummer) werden wie bei der Bestellung (**ORDERS (Section 4.2.5)**) gehandhabt.

Wurde jedoch vom Lieferanten für die ursprüngliche Bestellung bereits eine Auftragsnummer vergeben und dem Besteller mitgeteilt (z.B. mittels ORDRSP), so ist diese bei der Bestelländerung mit zu übertragen:

### RFF

C506,1153	“VN“
C506,1154	<Auftragsnummer, “12345/67“>

Da zu einer Bestellung unter Umständen mehr als eine Bestelländerung verschickt wird, ist es zwingend notwendig, jede Bestelländerung eindeutig identifizieren zu können. Hierzu werden die Bestelländerung je Auftrag durchnummeriert, beginnend mit 1.

Auf diese Nummer wird in der Auftragsbestätigung (ORDRSP) seitens des Lieferanten Bezug genommen.

### RFF

C506,1153	“PP“
C506,1154	<Nummer der Bestelländerung, z.B. “1“>

## 7.2.6 NAD

Für die Übermittlung des Lieferanten gibt es zwei Möglichkeiten, je nachdem ob der Lieferant eine GLN (Global Location Number) besitzt oder nicht. Die GLN wird von der GS1 vergeben, ist weltweit einmalig und identifiziert daher eindeutig den Adressaten. Hat der Lieferant keine GLN, wird stattdessen die IDM-Hersteller-ID verwendet.

**Bei allen möglichen NAD-Segmenten der vorliegenden Nachrichtentypen sind die Felder Name/Name1, Straße, Ort, und Postleitzahl als Musseingaben zwingend vorgeschrieben.**

### Angabe der Lieferantenadresse

Variante 1:

#### NAD

3035	“SU“	Bedeutung der Adresse (SU = Lieferant)
Co82,3039		<GLN des Lieferanten>
Co82,3055	“9“	
Co80,3036		<Name 1>
Co80,3036		<Name 2>
Co59,3042		<Straße>
3164		<Ort>
3251		<Postleitzahl>
3207		<Land gemäß ISO-Code, z.B. DE für Deutschland>

Variante 2:

#### NAD

3035	“SU“	Bedeutung der Adresse (SU = Lieferant)
Co82,3039		<IDM-Hersteller-ID des Lieferanten>
Co82,3055	“91“	
Co80,3036		<Name 1>
Co80,3036		<Name 2>
Co59,3042		<Straße>
3164		<Ort>
3251		<Postleitzahl>
3207		<Land gemäß ISO-Code, z.B. DE für Deutschland>

### Angabe der Händleradresse

Es folgt zwingend die Adresse des Händlers, wobei auch hier die GLN (vorrangig) oder die Kd.Nr. angegeben werden können. :

#### NAD

3035	“BY“	Bedeutung der Adresse (BY = Käufer)
Co82,3039		<GLN des Händlers>
Co82,3055	“9“	
Co80,3036		<Name>
Co59,3042		<Straße>
3164		<Ort>
3251		<Postleitzahl>

3207 <Land gemäß ISO-Code, z.B. DE für Deutschland>

oder

#### NAD

3035 "BY" Bedeutung der Adresse (BY = Käufer)  
 Co82,3039 <Kundennummer des Händlers beim Lieferanten >  
 Co82,3055 "9"  
 Co80,3036 <Name>  
 Co59,3042 <Straße>  
 3164 <Ort>  
 3251 <Postleitzahl>  
 3207 <Land gemäß ISO-Code, z.B. DE für Deutschland>

#### Hinweis:

Die "Kundennummer des Händlers beim Lieferanten" oder die GLN sind **zwingend** vorgeschrieben:

Eine weitere Absender-Kontaktadresse ist möglich, damit entweder an den Absender der Order.edi oder an einen zentralen Kontakt die OrderResponse gesendet werden kann.

Für den Order Status Report soll es wiederum weitere Kontaktdaten geben, da im Handel oftmals diese Information an andere Mitarbeiter geht.

#### Angabe der Lieferadresse

Die weiteren, **optionalen** NAD-Segmente entsprechen dem obigen (BY), mit den nachfolgenden Ausnahmen:

Falls die Lieferadresse von der Käuferadresse (BY) **abweicht**, ist ein weiteres NAD-Segment (DP) zwingend erforderlich:

#### NAD

3035 "DP" Bedeutung der Adresse (DP = Lieferadresse )

Wenn die Lieferung an eine Lageradresse des Händlers geht, so hat diese Lageradresse in der Regel eine Kd.Nr oder GLN. Dann ist die Gruppe Co82 entweder mit dem Qualifier 9 (GLN) oder 91 (Kd.Nr.) mit zu liefern.

Wird bei der Händleradresse (3035 "BY") die GLN genutzt, muss sie auch hier verwendet werden, sonst die Kundennummer:

#### NAD

3035 "DP" Bedeutung der Adresse (DP = Lieferadresse )  
 Co82,3039 <GLN des Händlers>  
 Co82,3055 "9"  
 Co80,3036 <Name>  
 Co59,3042 <Straße>  
 3164 <Ort>  
 3251 <Postleitzahl>  
 3207 <Land gemäß ISO-Code, z.B. DE für Deutschland>

#### NAD



3035	“DP“	Bedeutung der Adresse (DP = Lieferadresse )
Co82,3039		<Kd.Nr. des Händlers>
Co82,3055	“91“	
Co80,3036		<Name>
Co59,3042		<Straße>
3164		<Ort>
3251		<Postleitzahl>
3207		<Land gemäß ISO-Code, z.B. DE für Deutschland>

Ist die Lieferadresse eine Endkundenadresse, fehlt die Gruppe Co82, da der Kunde weder eine Nummer beim Hersteller noch eine GLN hat.

### Adresse des Agenten

Durch nachfolgende Adresse unter der Codierung “AB“ weist sich der Sender (UNB-Segment) als Agent/Beauftragter des Käufers (BY) aus:

#### NAD

3035	“AB“	Bedeutung der Adresse: AB = Agent (Bestellung im Auftrag des Käufers (BY))
------	------	--

Dieses Segment ist zwingend vorgeschrieben, wenn der Sender (UNB-Segment) und der Käufer (NAD+BY) nicht identisch sind.

Diese Adresse hat keine Auswirkungen auf die Regelungen hinsichtlich der Lieferadresse und kann nie als Lieferadresse herangezogen werden.

### Angabe der Montageadresse

Die nachfolgende Adresse unter der Codierung “MA“ wird nur dann übermittelt, wenn die Montage/Installation durch den Hersteller erfolgt:

#### NAD

3035	“MA“	Bedeutung der Adresse: (MA = Montageadresse)
------	------	--

Diese Adresse ist zusätzlich und ersetzt keine der vorstehenden Adressen.

Diese Adresse hat keine Auswirkungen auf die Regelungen hinsichtlich der Lieferadresse und kann nie als Lieferadresse herangezogen werden.

Zu jedem der oben genannten NAD-Segmente können (unmittelbar folgend auf das jeweilige NAD-Segment) Angaben über einen Ansprechpartner und dessen Erreichbarkeit gemacht werden.

Dies wird über die CTA (**Section 4.2.6.1**)-Segmente realisiert.

### 7.2.6.1 CTA

Zu jedem der oben genannten NAD-Segmente können (unmittelbar folgend auf das jeweilige NAD-Segment) Angaben über einen Ansprechpartner und dessen Erreichbarkeit gemacht werden:

Es sind 3 CTA-Segmente pro NAD-Segment erlaubt mit den Codierungen (3139) OC, IC und ODP.

Für diese drei Datenelemente sind anschließend jeweils ein 17-stelliges und ein 35-stelliges Gruppenelement möglich.

Im Segment CTA+OC wird ein genereller Ansprechpartner für alle Fragen zum gesamten Auftrag benannt.

Für die Codierung OC wird das 17-stellige Feld für die Verkäuferidentifikation (Anmeldename im Planungssystem) genutzt, das 35-stellige Feld für den Verkäufersnamen in der Form: Nachname;Vorname;Titel

#### CTA

3139	“OC“
C056,3413	<Verkäuferidentifikation>
C056,3412	<Nachname;Vorname;Titel>

Um zu gewährleisten, dass diese Info geliefert wird, ist das Segment CTA mit “OC“ für das NAD-Segment „BY“ zwingend vorgeschrieben.

Optional sind zusätzlich zur Identifizierung weiterer Ansprechpartner 2 weitere CTA-Segmente mit der Kennung “IC“ und “ODP“ erlaubt. Der Inhalt von 3413 wird hierbei bilateral vereinbart.

CTA+IC (IC=Informationsstelle) ist für die Empfangsbestätigung.

CTA+ODP ist für die ORDRSD, d. h. dieses Segment gibt es nur ein Mal.

IC und ODP sind optional. Wenn diese Informationen geliefert werden, dann sollen sie auch genutzt werden.

Es sind max. 3 CTA-Segmente pro NAD-Segment erlaubt.

#### CTA

3139	“IC“
C056,3413	<Identifikation der Informationsstelle>
C056,3412	<Nachname;Vorname;Titel>

#### CTA

3139	“ODP“ (max. 1 mal (optional))
C056,3413	<Identifikation>
C056,3412	<Nachname;Vorname;Titel>

Zu den Ansprechpartnern wird jeweils nachfolgend die Kommunikationsverbindung im COM (Section 4.2.6.1.1)-Segment angegeben

### 7.2.6.1.1 COM

Zu den Ansprechpartnern wird jeweils nachfolgend die Kommunikationsverbindung angegeben

**COM**

Co76,3148 <Telefonnummer des Ansprechpartners>

Co76,3155 "TE"

**COM**

Co76,3148 <Telefaxnummer des Ansprechpartners>

Co76,3155 "FX"

**COM**

Co76,3148 <E-Mailadresse des Ansprechpartners>

Co76,3155 "EM"

Bei mehreren Telefonnummern des Ansprechpartners können mehrere COM-Segmente mit gleichem Qualifier "TE" geliefert werden. Es dürfen jedoch insgesamt max. fünf COM-Segmente vorhanden sein.

## 7.2.7 LIN (Kopfdaten)

Hier beginnen die Datensegmente auf Positionsebene:

### **Kopfdaten (Varianten)**

Wenn es sich bei dem Empfänger der EANCOM-Nachricht um einen Holzlieferanten handelt, folgt nun die Angabe der Kopfdaten der Kommission (Programm bzw. Varianten). Hierbei wird zunächst ein Standardkopf definiert, dessen Angaben für alle nachfolgend übermittelten Artikel des Lieferanten gelten. Alle Abweichungen einzelner Artikel von diesem Standardkopf werden auf Positionsebene übertragen und überschreiben die Angaben des Standardkopfes.

Hinweis: Variantenarten dürfen jeweils nur einmal vorkommen und übermittelt werden.

Sind in den IDM-Daten Kombivarianten angelegt und sind diese bestellrelevant, müssen diese zwingend übermittelt werden.

### **LIN**

1082	<Laufende Nummer, beginnend mit 1>
C212,7140	“SPEZIFIKATION“
C212,7143	“MF“
1222	“0“

**Die eigentlichen Angaben zum Standardkopf werden in PIA-Segmenten übermittelt. Da die Anzahl der PIA-Segmente im EANCOM-Format zurzeit auf 25 beschränkt ist, wird für das Bestellformat und die darauf aufbauenden Formate (z.B. Auftragsbestätigung) vereinbart, auch mehr als diese 25 PIA-Segmente übertragen zu können. Außerdem wird vereinbart, dass in den PIA (Section 4.2.7.1)-Segmenten jeweils nur die erste Datenelementgruppe „C212“ genutzt wird.**

### 7.2.7.1 PIA

Die eigentlichen Angaben zum Standardkopf werden in PIA-Segmenten übermittelt. Da die Anzahl der PIA-Segmente im EANCOM-Format zurzeit auf 25 beschränkt ist, wird für das Bestellformat und die darauf aufbauenden Formate (z.B. Auftragsbestätigung) vereinbart, auch mehr als diese 25 PIA-Segmente übertragen zu können. Für die Angabe der Hersteller-ID, der Seriennummer und der Katalogkennung wird nur die erste Datenelementgruppe „C212“ genutzt, für das Programm und die Varianten können bis zu 5 Datenelementgruppen genutzt werden. Dabei gilt folgende Regel:

Die ersten beiden Gruppen werden für die Variantenbezeichnung genutzt, die vierte und fünfte Gruppe für die Bezeichnung der Variantenart. Die dritte Gruppe steht als Reserve für zukünftige Nutzungen zur Verfügung.

#### PIA

4347 "5"

C212,7140 <IDM-Hersteller-ID des Lieferanten aus  
T\_NEW\_CATALOG/CATALOG/CATALOG\_IDENTIFICATION/MANUFACTURER\_ID>

C212,7143 "36"

C212,3055 "91"

#### PIA

4347 "5"

C212,7140 <Serien-Nr. aus T\_NEW\_CATALOG/SERIES/SERIE/SERIE\_NO>

C212,7143 "18"

C212,3055 "91"

#### PIA

4347 "5"

C212,7140 <Katalogkennung>

C212,7143 "AA"

C212,3055 "91"

Die Katalogkennung setzt sich aus mehreren Feldern des Elementes T\_NEW\_CATALOG/CATALOG und der Datenversion des Planungssystems zusammen, die jeweils durch ein Semikolon getrennt werden:

<Katalogkennung>=<Produktmarke>;<Katalog-Nummer>;<Datenversion>;<Datenversion im Planungssystem>

**Hinweis:** Das Feld <Datenversion im Planungssystem> darf mit **max. 11 Stellen** gefüllt werden.

Die Informationen im Feld <Datenversion> müssen original aus den IDM-Daten kommen (**ohne Punkte**).

**Beispiel:** Produktmarke "4", Katalog-Nummer "02/2006", Datenversion "13.01.2006" Datenversion im Planungssystem "13.01.2006"

Katalogkennung = "4;02/2006;13012006;2006.1A"

Das Programm wird in einem PIA-Segment übermittelt:

**PIA**

4347	“5“
C212,7140	<Programmschlüssel(5-stellig) + Programmname(30-stellig, 1.-30. Stelle)>
C212,7143	“1“
C212,3055	“91“
C212,7140	<Programmschlüssel(5-stellig) + Programmname(30-stellig, 31.-60.Stelle)>
C212,7143	“1“
C212,3055	“91“

Der Programmschlüssel entspricht dem Attribut T\_NEW\_CATALOG/FEATURE\_DEFINITION/FEATURES/FEATURE/OPTIONS/OPTION/STYLE\_REF/STYLE\_NO und ist 5-stellig anzugeben.

Der Programmname entspricht dem Element T\_NEW\_CATALOG/FEATURE\_DEFINITION/FEATURES/FEATURE/OPTIONS/OPTION/OPTION\_TEXT/TEXT\_LINE/TEXT und darf nicht länger als 30 Stellen sein.

Ist er in dem entsprechenden Element länger als 30-Stellen, werden zwei Datenelementgruppen gewählt, wobei die erste die ersten 30 Stellen, die zweite die folgenden 30 Stellen enthält.

Die ausgewählten Varianten werden ebenfalls in PIA-Segmenten übermittelt:

**PIA**

4347	“5“
C212,7140	<VA-Schlüssel (5-stellig) + VA-Text (30-stellig, 1.-30. Stelle)>
C212,7143	<Variantenart>
C212,3055	“91“
C212,7140	<VA-Schlüssel (5-stellig) + VA-Text (30-stellig, 31.-60.Stelle)>
C212,7143	<Variantenart>
C212,3055	“91“

Der VA-Schlüssel entspricht dem Attribut T\_NEW\_CATALOG/FEATURE\_DEFINITION/FEATURES/FEATURE/OPTIONS/OPTION/OPTION\_KEY und ist 5-stellig anzugeben.

Der Variantenname entspricht dem Element T\_NEW\_CATALOG/FEATURE\_DEFINITION/FEATURES/FEATURE/OPTIONS/OPTION/OPTION\_TEXT/TEXT\_LINE/TEXT und darf nicht länger als 30 Stellen sein.

Ist er in dem entsprechenden Element länger als 30-Stellen, werden zwei Datenelementgruppen gewählt, wobei die erste die ersten 30 Stellen, die zweite die folgenden 30 Stellen enthält.

Die Variantenart entspricht dem Attribut T\_NEW\_CATALOG/FEATURE\_DEFINITION/FEATURES/FEATURE/FEATURE\_NO.

Um die Beschreibung der Variantenart zu übertragen, wird die vierte und fünfte Datenelementgruppe "C212" genutzt:

C212,7140	<VA-Schlüssel (5-stellig) + Beschreibung der Variantenart (30-stellig, 1.-30. Stelle)>
C212,7143	<Variantenart>

C212,3055 "91"

C212,7140 <VA-Schlüssel (5-stellig) +Beschreibung der Variantenart (30-stellig, 31.-60.Stelle)>

C212,7143 <Variantenart>

C212,3055 "91"

Die Beschreibung der Variantenart entspricht dem Element

T\_NEW\_CATALOG/FEATURE\_DEFINITION/FEATURES/FEATURE/FEATURE\_TEXT und darf nicht länger als 30 Stellen sein.

Ist er in dem entsprechenden Element länger als 30-Stellen, werden zwei Datenelementgruppen gewählt, wobei die erste die ersten 30 Stellen, die zweite die folgenden 30 Stellen enthält.

Eine Ausnahme bildet die Variantenart 402 (Sockelhöhe), bei der im Feld C212,7140 nicht die Variante aus dem Attribut T\_NEW\_CATALOG/FEATURE\_DEFINITION/FEATURES/FEATURE/OPTIONS/OPTION/OPTION\_KEY übermittelt wird, sondern die wirkliche Sockelhöhe in mm:

#### PIA

4347 "5"

C212,7140 <Sockelhöhe in mm, ohne Nachkommastellen>

C212,7143 <402 >

C212,3055 "92"

## 7.2.8 LIN (Artikeldaten)

Nach den Kopfdaten werden die Artikel in einzelnen LIN-Segmenten übertragen:

### LIN

1082	<Laufende Nummer>
C212,7140	“EAN-Nummer des Artikel, sofern vorhanden, sonst leer “
C212,7143	“EN“ wenn EAN-Nummer vorhanden, sonst leer
1222	<Haupt-/Unterpositionsebene>

Alle Hauptpositionen erhalten in Feld 1222 den Wert 1, Unterpositionen den Wert 2, Unter- Unterpositionen den Wert 3, usw. Ist ein Block in der Bestellung enthalten, so wird empfohlen diesen als ersten Artikel zu übertragen.

Für Langteile können Sammelpositionen erstellt werden:

### LIN

1082	<Laufende Nummer>
C212,7140	“EAN-Nummer des Artikel, sofern vorhanden, sonst leer “
C212,7143	“SG“
1222	1

Je Langteiltype wird ein LIN-Segment erstellt.

Weitere Angaben zum Artikel, wie abweichende Serie vom Standardkopf, Fremdartikel, . . . erfolgen in den **PIA (Section 4.2.8.1)**-Segmenten



## 7.2.8.1 PIA

### Angaben zu Hersteller/Serie

Trägt der Artikel eine abweichende Serie vom Standardkopf, muss diese Abweichung zur eindeutigen Beschreibung des Artikels mit übertragen werden.

Handelt es sich um einen Fremdartikel, d.h. einen Artikel eines anderen Lieferanten, der nicht bei diesem Lieferant bestellt wird, aber für die korrekte Abwicklung wichtig ist (z.B. Einbauherd), muss angegeben werden, welchem Lieferant und welcher Serie der Artikel zugeordnet ist.

### Hersteller/Serie

#### PIA

4347	“5“
C212,7140	<IDM-Hersteller-ID des Fremdartikellieferanten>
C212,7143	<36>
C212,3055	“91“

#### PIA

4347	“5“
C212,7140	<Serien-Nummer des Fremdartikellieferanten bzw. des Lieferanten bei Abweichung vom Standardkopf>
C212,7143	<18>
C212,3055	“91“

Für alle Artikel folgt nun zwingend, zusätzlich zur evtl. im LIN-Segment übermittelten EAN- Nummer, die Bestelltype:

#### PIA

4347	“5“
C212,7140	
<T_NEW_CATALOG/SERIES/SERIE/PRODUCT_GROUPS/PRODUCT_GROUP/ITEMS/ITEM/TYPE_NO>	
C212,7143	“SA“
C212,3055	“91“

Für nicht bestellrelevante Artikel des Lieferanten ist das Feld C212,7143 mit dem Wert “SA-“ zu füllen. Im Regelfall sind alle Artikel in einer Bestellung auch bestellrelevant, Ausnahmen sind z.B. Artikel, die beim Endkunden bereits vorhanden sind, deshalb nicht bestellt werden, aber für die korrekte Generierung der längenabhängigen Artikel übermittelt werden.

Fremdartikel (siehe oben) sind per Definition immer nicht bestellrelevant, unabhängig vom Wert des Feldes C212,7143.

### Weitere zusätzliche Angaben

Sofern in den IDM-Daten des Herstellers eine EDV-Nummer für den Artikel vergeben wurde, folgt diese in einem

zusätzlichen PIA-Segment:

**PIA**

4347 "5"

C212,7140

<T\_NEW\_CATALOG/SERIES/SERIE/PRODUCT\_GROUPS/PRODUCT\_GROUP/ITEMS/ITEM/EDP\_NUMBER  
>

C212,7143 "MF"

C212,3055 "91"

Bei anschlagsabhängigen Artikeln folgt nun der Anschlag:

**PIA**

4347 "1"

C212,7140 <L/R/M>

C212,7143 <6>

C212,3055 "91"

Bei bauweiseabhängigen Artikeln folgt nun die Bauweise:

**PIA**

4347 "1"

C212,7140 <L/R>

C212,7143 <67>

C212,3055 "91"

Bei Artikeln mit Sichtseiten folgen nun Angaben zu den Sichtseiten ((L)inks/(R)echts/(O)ben/(U)nten/(H)inten) analog den PIA-Segmenten des Anschlages und der Bauweise:

**PIA**

4347 "1"

C212,7140 <L/R/O/U/H>

C212,7143 <68>

C212,3055 "91"

Die Eigenschaft "68" kann nur einmal vorkommen

Die Angabe C212,7140 zum Schrank dient als Information für Sichtseiten.

Bei der Angabe zu C212,7140 können mehrere Angaben stehen, z. B. LR, LRU, LU, ... . Die Reihenfolge dabei ist beliebig.

Der Artikel Sichtseite kommt dann als separates PIA Segment und als Unterposition zum Schrank.

Das bedeutet, für jede Sichtseite eines Schrankes muss ein neues **LIN (Section 4.2.8)**-Segment bereitgestellt werden.

**Angaben zu Abweichungen zum Standardkopf**

Alle Abweichungen zum definierten Standardkopf (unabhängig davon, ob es sich um Ausführungen oder Mehrpreise handelt) folgen analog den PIA-Segmenten des Standardkopfes:

**PIA**

4347	“5“
C212,7140	<VA-Schlüssel (5-stellig) + VA-Text (30-stellig, 1.-30. Stelle)>
C212,7143	<Variantenart>
C212,3055	“91“
C212,7140	<VA-Schlüssel (5-stellig) + VA-Text (30-stellig, 31.-60.Stelle)>
C212,7143	<Variantenart>
C212,3055	“91“

Der VA-Schlüssel entspricht dem Attribut T\_NEW\_CATALOG/FEATURE\_DEFINITION/FEATURES/FEATURE/OPTIONS/OPTION/OPTION\_KEY und ist 5-stellig anzugeben.

Der VA-Text entspricht dem Element T\_NEW\_CATALOG/FEATURE\_DEFINITION/FEATURES/FEATURE/OPTIONS/OPTION/OPTION\_TEXT/TEXT\_LINE/TEXT und darf nicht länger als 30 Stellen sein.

Ist er in dem entsprechenden Element länger als 30-Stellen, werden zwei Datenelementgruppen gewählt, wobei die erste die ersten 30 Stellen, die zweite die folgenden 30 Stellen enthält.

Die Variantenart entspricht dem Attribut T\_NEW\_CATALOG/FEATURE\_DEFINITION/FEATURES/FEATURE/FEATURE\_NO.

Um die Beschreibung der Variantenart zu übertragen, wird die vierte und fünfte Datenelementgruppe "C212" genutzt:

C212,7140	<VA-Schlüssel (5-stellig) + Beschreibung der Variantenart (30-stellig, 1.-30. Stelle)>
C212,7143	<Variantenart>
C212,3055	“91“
C212,7140	<VA-Schlüssel (5-stellig) +Beschreibung der Variantenart (30-stellig, 31.-60.Stelle)>
C212,7143	<Variantenart>
C212,3055	“91“

Die Beschreibung der Variantenart entspricht dem Element T\_NEW\_CATALOG/FEATURE\_DEFINITION/FEATURES/FEATURE/FEATURE\_TEXT und darf nicht länger als 30 Stellen sein.

Ist er in dem entsprechenden Element länger als 30-Stellen, werden zwei Datenelementgruppen gewählt, wobei die erste die ersten 30 Stellen, die zweite die folgenden 30 Stellen enthält.

Der VA-Schlüssel entspricht dem Attribut T\_NEW\_CATALOG/FEATURE\_DEFINITION/FEATURES/FEATURE/OPTIONS/OPTION/OPTION\_KEY und ist 5-stellig anzugeben.

Gibt es für gewünschte Änderungen keinen Variantenschlüssel, bleibt das entsprechende Feld leer.

Der Variantenkey bleibt leer + eine 92 für verkäuferseitige Änderung.

C212,3055 "92"

Abweichungen bei Katalogkennung, Programm sowie Sockelhöhe können ebenfalls auf Positionsebene in den entsprechenden PIA-Segmenten angegeben werden, die auch bei der Definition des Standardkopfes verwendet werden.

### Angabe der Artikelart bei Langteilen

Da bei Langteilen oftmals die Artikeltypen im VHB von den Artikeltypen in den Auftragsbestätigungen abweichen, wird für diese Artikel bereits bei der Bestellung die „Artikelart“, gemäß untenstehender Tabelle, in einem zusätzlichen PIA-Segment übermittelt:

#### PIA

4347	"1"
C212,7140	<Kennung laut Tabelle>
C212,7143	"BK"
C212,3055	"91"

Tabelle: die Werte 1 bis 99 sind deckungsgleich mit EDIGRAPH

- 1 Sockel
- 2 APL
- 3 WAP
- 4 Lichtleiste
- 5 Kranzleiste
- 6 Gesimsboden
- 7 Reling
- 8 Deckenblende
- 99 Hindernis
- 100 Block
- 101 Blockgutschrift
- 102 Mehrpreis auf Positionsebene
- 103 Mehrpreis kumuliert für die gesamte Planung

Alle Einzelpositionen der Langteile werden wie bisher mit Koordinaten und RFF-Segmenten bestellt. Formteile und Seitenrückläufer werden ebenfalls mit der entsprechenden Artikelart gekennzeichnet. Die Angabe der Artikelart wie Sockel, Wandabschlussprofil, Licht-, Kranzleiste, Deckenblende usw. wird in der Bestellung auf dem PIA-Segment mitgegeben. Diese Angabe dient im Planungssystem dazu, alle Artikel mit identischer Artikelart gruppieren zu können und später beim AB-Abgleich die Summen der jeweiligen Artikelart gegenüber zu stellen .

Auch Mehrpreise, für die es eine Artikelnummer gibt, werden mit Angabe der Artikelart übertragen.

Optional folgt danach die Übertragung der Artikelkurztex te aus den IDM-Stammdaten im Segment **IMD (Section 4.2.8.2)**:

### 7.2.8.2 IMD

Für die optionale Übertragung der Artikelkurztexte aus den IDM-Stammdaten ist das Segment IMD zu benutzen.

Für die Bestellbestätigung ist die Übertragung der Artikelkurztexte in IMD-Segmenten zwingend. Übertragen werden die Texte aus den IDM-Daten bzw. wenn in der zu beschreibenden Situation die Texte aus dem PPS-System aussagekräftiger sind, so können auch diese übermittelt werden.

#### IMD

7077	“F“
C273,7008	<1. Zeile Kurztext aus IDM-Daten>
C273,7008	<2. Zeile Kurztext aus IDM-Daten>

Der Kurztext ist dem Element TEXT der ersten beiden Elemente TEXT\_LINE des Elementes T\_NEW\_CATALOG/SERIES/SERIE/PRODUCT\_GROUPS/PRODUCT\_GROUP/ITEMS/ITEM/ITEM\_TEXT/SHORT\_TEXT/LANGUAGE zu entnehmen.

Die Übermittlung von Artikeltexten ist nur sinnvoll für Fremdartikel, nicht jedoch für die Artikel des Herstellers, der die Bestellung erhält.

Bestellrelevante Texte bzw. Sondertexte müssen über das später erläuterte FTX-Segment übertragen werden, da die IMD-Segmente nicht zwingend vom Hersteller bzw. Handelssystem verarbeitet werden.

Standard-Artikeltexte werden nicht übertragen. Artikeltextänderungen haben keine Relevanz und werden elektronisch nicht übertragen.

Für solche Fälle muss ein deutlicher Hinweis geschaffen werden.

Optional erfolgt die Übertragung der Artikelmaße im **MEA (Section 4.2.8.3)**-Segment:

### 7.2.8.3 MEA

Optional erfolgt nach den **PIA (Section 4.2.8.1)**-Segmenten und eventuell anschließenden **IMD (Section 4.2.8.2)**-Segment die Übertragung der Artikelmaße:

#### MEA

6311	“AAE“ (Maßart = Abmessungen)
C502,6313	<Kodierung gemäß nachfolgender Tabelle>
C174,6411	“MMT“ (Maßeinheit = Millimeter)
C174,6314	<Maß>

#### Kodierung der Maße

WD	Breite
DP	Tiefe
HT	Höhe

Alle Maßänderungen eines Artikels werden übertragen. Bei den übermittelten Maßen handelt es sich um die Bestellmaße des Artikels.

#### 7.2.8.4 QTY

Zwingend erfolgt die Übertragung der Artikelmenge:

##### QTY

C186,6063	“21“	(Art der Mengenangabe = Liefermenge)
C186,6060	<Menge>	(ohne Nachkommastellen)
C186,6411	“PCE“	(Mengeneinheit = Stück)

Die <Menge> muss immer ohne Nachkommastellen geliefert werden, z.B. QTY+21:1:PCE'

Bei grafisch relevanten Artikeln (d.h. bei Artikeln, die auch in der EDIGRAPH-Datei aufgeführt sind) ist die Menge immer auf 1 Stück zu setzen. Nur bei nicht grafisch relevanten Artikeln darf eine Menge ungleich 1 Stück übertragen werden.

Es ist zu beachten, dass identische Artikel der Bestellung bei der Auftragsbestätigung nicht zusammengefasst werden dürfen. Werden z.B. 3 Besteckeinsätze als 3 einzelne Positionen mit Anzahl 1 bestellt, dürfen diese nicht als eine Position mit 3 Stück bestätigt werden. Vielmehr muss jede Position unter Angabe der unten folgenden Referenznummern einzeln bestätigt werden.

Längen-, flächen- bzw. volumenberechnete Artikel werden ebenfalls in der Mengeneinheit „Stück“ bestellt, die entsprechenden Maße werden in oben genannten MEA-Segmenten übermittelt.

### 7.2.8.5 FTX

Bei den Artikelpositionen sind alle Segmente möglich, die auch bei einer **Bestellung (Section 4.2.8.5)** zulässig sind. Optional kann für jede Position angegeben werden, ob und wie sich die Position geändert hat.

#### FTX

4451	“ZZZ”	(Bilateral vereinbart)
4453	“3”	(für sofortigen Gebrauch)
C107,4441	<Änderungskennzeichen>	
C107,3055	“ZZZ”	(Bilateral vereinbart)

Die möglichen Änderungskennzeichen sind:

Wert	Bedeutung
0	Keine Änderung
1	Die Änderung war kaufmännisch und/oder grafisch relevant.
2	Der Artikel selbst ist unverändert, aber die Koordinaten des Artikels haben sich geändert, z.B. weil ein anderer Artikel eingefügt wurde.



### 7.2.8.6 RFF

Zwingend notwendig folgt eine Angabe, die der eindeutigen Referenzierung eines Artikels dient:

#### RFF

C506,1153	“LI“
C506,1154	<Referenznummer>

Die Referenznummer wird von der Handelssoftware vergeben. Es handelt sich dabei um eine eindeutige Nummer, die für die gesamte Laufzeit des Auftrags gleich bleibt. Eine einmal vergebene Nummer wird auch nach dem Löschen des Artikel nicht wieder neu vergeben. Mit ihr wird für den gesamten Bestellzyklus (Bestellung, Bestelländerung, Auftragsbestätigung) jeder Artikel eindeutig identifiziert. Weiterhin dient diese Nummer dazu, einen eindeutigen Verweis zu den Positionen der EDIGRAPH-Datei herzustellen.

Optional können weitere Referenznummern folgen:

#### RFF

C506,1153	“ON“
C506,1154	<Positionsnummer Planungssystem>

Diese Nummer entspricht der Nummerierung der Positionen im Planungssystem des Händlers. Beispiel: “1.0“, “5.1“ oder “9.1.2“.

#### RFF

C506,1153	“ACD“
C506,1154	<Positionsnummer Warenwirtschaft>

Diese Nummer entspricht den Positionsnummern im Warenwirtschaftssystem des Händlers. Beispiel: “1.0“, “5.1“ oder “9.1.2“.

Jede der obigen Referenznummern muss, sofern die jeweilige Nummer in der Bestellung für einen Artikel angegeben wird, vom Hersteller bei der Übermittlung der Auftragsbestätigung über EANCOM-ORDRSP bei der korrespondierenden Auftragsposition zurückgegeben werden, damit der eindeutige Bezug zur Bestellposition gegeben ist.

Hiermit endet der Positionsteil der EDI-Nachricht und es folgen zwingend abschließende Segmente: **UNS (Section 4.2.9) UNT (Section 4.2.10) UNZ (Section 4.3)**

## 7.2.9 UNS

Nach dem Positionsteil der EDI-Nachricht folgen zwingend die abschließende Segmente:

**UNS**

0081

“S“

## 7.2.10 UNT

Nach dem Segment **UNS (Section 4.2.9)** folgt zwingend das Segment:

### UNT

0074	<Anzahl der Segmente zwischen UNH und UNT, diese inklusive.>
0062	<identisch mit UNH 0062>

## 7.3 UNZ

Nach dem Segment **UNT (Section 4.2.10)** folgt zwingend das Segment:

### UNZ

0036	<Anzahl der Nachrichten innerhalb der EDI-Datei, z.Zt. immer 1>
0020	<identisch mit UNB 0020>

## 7.4 Übertragungsmedium der Bestelländerung

Für die Übertragung einer Bestelländerung vom Handel zur Industrie wird ebenfalls das Medium E-Mail festgelegt. Damit die verschickten E-Mails auf beiden Seiten automatisch verarbeitet werden können, muss der Aufbau der E-Mail folgenden Vereinbarungen entsprechen:

- Eine E-Mail enthält immer genau eine Bestelländerung einer Kommission für genau einen Lieferanten.
- Die notwendigen Dateien (EANCOM, optionale Anhänge) werden in einer ZIP-Datei gepackt, diese trägt den Namen „ORDCHG.ZIP“. Diese ZIP-Datei ist der einzige Anhang (Attachment) der E-Mail.
- Die EANCOM-Datei innerhalb dieser ZIP-Datei trägt immer den Namen „ORDCHG.EDI“. Die Dateinamen der optionalen Dateien können den entsprechenden EDI-Segmenten innerhalb der EANCOM-Datei entnommen werden.
- Die Betreffzeile der E-Mail hat den nachfolgenden Aufbau, wobei die in spitzen Klammern aufgeführten Elemente optional sind:

EDI-ORDCHG <Lieferant> <Kommissions-Nr.>

- Der Text der E-Mail ist optional und dient lediglich der Übersicht, z.B. zur Archivierung.

Sinnvollerweise sollte der Text die Lieferantenadresse, die Kommissionsangaben sowie eine Übersicht der Dateianhänge enthalten.

Auf keinen Fall darf der Text zusätzliche Informationen beinhalten, die nicht ebenfalls in der EANCOM-Datei enthalten sind, da der Text vom Empfänger bei der automatischen Verarbeitung der E-Mail nicht ausgewertet wird.

## 8 Index

Allgemeiner Aufbau, 7  
BGM, 12 , 46 , 62 , 105  
COM, 23  
CTA, 22  
CUX, 70  
DTM, 13 , 47 , 63  
Einleitung, 6  
FTX, 14-15 , 36 , 48 , 64 , 127  
IMD, 33 , 81  
LIN (Artikeldaten), 28 , 77  
LIN (Kopfdaten), 24  
LIN(Kopfdaten), 73  
MEA, 34  
MOA, 84 , 96  
NAD, 19-21 , 50 , 66  
ORDCHG, 100-101  
ORDERS, 8  
ORDRSP, 57-58  
OSTRPT, 42  
PAT, 71  
PCD, 72  
PIA, 29-32 , 78-80  
PIA , 25-27  
PRI, 86  
QTY, 35  
RFF, 16-18 , 37 , 49 , 65 , 67 , 87 , 109  
Startseite, 4-5  
TAX, 88  
Übermittlung von Preisen, 89-94  
Übertragungsmedium Bestellung, 41  
Übertragungsmedium der Auftragsbestätigung, 99  
Übertragungsmedium der Bestelländerung, 132  
Übertragungsmedium der Empfangsbestätigung, 56  
UNA, 9  
UNB, 10 , 44 , 60 , 103  
UNH, 11 , 45 , 61 , 104  
UNS, 38 , 95  
UNT, 39  
UNZ, 40